

# DUDEN

## Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in sechs Bänden

Herausgegeben und  
bearbeitet vom Wissenschaftlichen Rat  
und den Mitarbeitern der  
Dudenredaktion unter Leitung von  
Günther Drosdowski

Band 2: C1-F



# DUDE

## Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in sechs Bänden

Herausgegeben und  
bearbeitet vom Wissenschaftlichen Rat  
und den Mitarbeitern der  
Dudenredaktion unter Leitung von  
Günther Drosdowski

Band 2: Cl–F



Bibliographisches Institut Mannheim/Wien/Zürich  
Dudenverlag

- Claim** [kleim], das; -[s], -s [engl. (-amerik.) claim, zu: to claim = fordern, beanspruchen < afrz. clamer = (aus-)schreien < lat. clamāre]: 1. *Anspruch, Besitztitel*. 2. *Anteil an einem Goldgräberunternehmen*.
- Clairer** [kle'ʀe], der; -s, -s [frz. clairer, eigtl. = bleichrot, zu: clair = klar, hell < lat. clārus]: *französischer Rotwein, der wenig Gerbstoff enthält*; **Clairrette** [kle'ʀe't], die; - [frz. clairrette]: *leichter französischer Weißwein*; **Clair-obscur** [kle'ʀɔpsky:ʁ], das; -[s] [frz. clair-obscur, aus: clair = hell < lat. clārus] u. obscur = dunkel < lat. obscurus]: (*in Malerei u. Graphik*): *Hell-dunkelmalerei; ein Gemälde in C.; (Zus.): Clair-obscurschnitt, der: Hell-dunkelschnitt in der Holzschnittkunst*; **Clairon** [kle'ʀɔ̃], frz.; ...rō], das; -s, -s [frz. clairon, zu: clair = hell(klingend) < lat. clārus]: 1. *Signalhorn*. 2. *sw. Clarino* (1, 2); **Clairvoyance** [kle'ʀvɔɑ̃:ɑ̃:s], die; - [frz. clairvoyance, zu: clairvoyant = klarblickend; hellsehend, aus: clair = klar, hell (< lat. clārus] u. voyant, 1. Part. von: voir = sehen < lat. vidēre): *die menschliche Fähigkeit, im somnambulen od. Trancezustand die Zukunft vorzusehen; Hellsehen*.
- Clan** [klan, engl.; klæn], der; -s, -e u. (bei engl. Ausspr.) -s [engl. clan < gäl. clann = Abkömmling < lat. planta = Setzling, Pflanze]: 1. *schottischer Sippen- od. Stammesverband*. 2. *durch gemeinsame Interessen od. verwandtschaftliche Beziehungen verbundene Gruppe*. Zwei Devisen regierten den C. (= Gruppe 47; Deschner, Talente 343): Die ganze Slowakei ist ja ein einziger C. (Spiegel 1/2, 1975, 69); vgl. Klan.
- Claque** [kla:kə, frz.; klak], die; - [frz. claque, zu lautm. claque = klatschen]: *bestellte, mit Geld od. Freikarten bezahlte Gruppe Beifallklatschender*; **Claqueur** [kla:kø:ʁ], der; -s, -e [frz. claqueur]: *bestellter Beifallklatschender*.
- Claret** [kla're], der; -[s], -s [frz. claret, 1. Clairret]: *leichter Rotwein*.
- Clarino** [kla'ri:ɲo], das; -s, -s u. ...ni [ital. clarino, zu: clar = hell (klingend) < lat. clārus]: 1. *hohe Trompete*. 2. *Zungenstimme der Oratel*.
- Clarkie** ['klarkjə], **Clarkia** [i:ˈkɔ:jə], die; -n [en. ...jən; nach dem amerik. Forscher W. Clark (1770-1838)]: *als Zierpflanze beliebter Vertreter einer in Nordamerika beheimateten Gattung der Nachtkerzengewächse mit einzeln od. in Trauben stehenden, weißen bis rotviolettten Blüten*.
- Clausula** [kla:zula], die; -, ...lae [i:ˈlɛ; lat. clausula]: *lat. Bez. für 1. Klausel*.
- Claves** [kla:vɛs] (Pl.) [span. claves, eigtl. = Schlüssel < lat. clāvis = Schlüssel, Riegel]: *Hartholzstäbchen als Rhythmusinstrument*; **Clavicembalo** [kla:viˈtʃembalo], das; -s, -s u. ...li [ital. clavicembalo < mlat. clavicymbalum, zu lat. clāvis = Schlüssel u. cymbalum = Schallbecken, 1. Zimbel (Musik): vom 14. bis zum 18. Jahrhundert verwendetes Tasteninstrument; vgl. Klavizimbel]; **Clavicula** [kla:viˈkula], die; -, ...lae [i:ˈlɛ; lat. clavicula = Schlüsselchen] (Med.): *Schlüsselbein*; **Clavis** [kla:vɪs], die; -, -u. ...ves [i:ˈvɛs; mlat. clavis = Schlüssel, Taste < lat. clāvis = Schlüssel, Riegel]: 1. (Musik) a) *Orxeltaste*; b) *Notenschlüssel*. 2. (veraltet) *lexikographisches Werk zur Erklärung antiker Schriften od. der Bibel*; **Clavus** [kla:vʊs], der; -, ...vi [i:ˈvi; lat. clavus, eigtl. = Nagel]: 1. *Purpur- od. Goldstreifen am Gewand römischer Würdenträger*. 2. (Med.) a) *Hornzellenwucherung der Haut*; b) *Hühneraue*.
- clean** [kli:n] (indecl. Adj.); o. Steig.; nur prääd.] [engl. clean, eigtl. = rein, sauber] (ugs.): *nach einer Behandlung nicht mehr von Drogen abhängig, drogenunabhängig*.
- Clear-air-Turbulenz** [kle'ɔ:ə], die; -, -en [zu engl. clear air = freie Luft, aus: clear (= Clearing) u. air, 1. Air-] (Met.): *Turbulenz im wolkenfreien Raum*.
- Clearing** [ˈkli:ɹɪŋ, engl.; ˈkli:ɹɪŋ], das; -s, -s [engl. clearing, zu: clear = frei von Schulden, klar, hell < afrz. cler = hell < lat. clārus] (Wirtsch.): *Verrechnung gegenseitiger Geldforderungen; Verrechnungsverfahren: ... der Europäischen Zahlungsunion, durch deren Gründung das bilaterale C. zu einem multilateralen entwickelt wurde (Fraenkel, Staat 136)*.
- Clearing-; ~abkommen**, das (Wirtsch.): *zwischenstaatliches Verrechnungsabkommen; ~stelle*, die (Wirtsch.): *mit der Durchführung des Clearings beauftragte Stelle*. Die von einer zentralen C., beispielsweise der Lagerausgleichsbank, ... abzuführenden Mittel (MM 23. 1. 1973, 1); ~verkehr, der (Wirtsch.): *über eine Clearingstelle abgewickelter Zahlungsverkehr*.
- Clerihew** ['kle'ri:hu:], das; -[s], -s [engl. clerihew, nach dem ersten Verfasser E. Clerihew Bentley]: *vierzeilige humoristische Gedichtform*; *Leser dichten -s* (Hörzu 25, 1973, 93).
- clever** ['kle:və] (Adj.) [engl. clever, H. u.]; 1. (Sport) *taktisch geschickt vorzehend, seine technischen Mittel überlegt einsetzend*: ein -er Verteidiger; er war als Boxer viel zu ..., um sich überumpeln zu lassen; Bayern spielte zwar nicht im Stil eines Meisters, aber doch ungemein c. (MM 21. 4. 1969, 13). 2. *überlegen taktierend; listig, gerissen*: ein -er Geschäftsmann, Politiker; Und ein -er Photograph bringt es mit Beleuchtungseffekten fertig, selbst noch ein Milchgesicht in einen Charakterkopf zu verwandeln (Thielicke, Ich glaube 246); er ist für einen solchen Gegenspieler nicht c. genug; er hat sich c. aus der Affäre gezogen; **Cleverness**, (eingedeutscht auch) **Cleverheit** [i:ˈnɛs], die; - [engl. cleverness]: a) *Wendigkeit, Tüchtigkeit*; Die Münchner ... bestachen aber erneut durch die C. ihrer Aktionen (MM 21. 4. 1969, 13); b) *Klugheit, Erfahrung*; er leitet das Unternehmen mit Umsicht und C.; c) *Gerissenheit*: Das anfängliche Schmunzeln der SPD-Funktionäre über die C. des Agenten Guillaume (MM 3. 5. 1974, 1).
- Clianthus** [kliˈɒntʊs], der; - [zu griech. kléos = Ruhm u. ánthos = Blume]: *aus Australien stammender Zierstrauch, Ruhmesblume*.
- Cliché**: *Klischee*.
- Clinch** [kɪnʃ, klinʃ], der; -[e]s [engl. clinch, zu: to clinch = umklammern] (Boxen): *das Umklammern u. Festhalten des Gegners im Boxkampf*; sich aus dem C. lösen; er ging mit seinem Gegner in den C.; U und könne ohne ...ausabweichen C. mit der Industrie" ... auskommen (Spiegel 45, 1966, 52); er wurde bei der Diskussion in den C. genommen (ugs.); in die Zange genommen, bedrängt); (Abl.): *clinchen* ['kɪnʃɪn, 'kɪnʃɪn] (sw. V.; hat): *den Gegner im Nahkampf mit den Armen so umklammern, daß keine od. nur Schläge aus ganz kurzer Distanz gewechselt werden können*.
- Clinomobil**: *Klinomobil*.
- Clip**: *1. Klipp, Klips*.
- Clipper** [ˈkli:pə], der; -s, -s [amerik. Clipper, nach engl. clipper, 1. Klipper]: *auf Übersee Strecken eingesetztes amerikanisches Langstreckenflugzeug*; vgl. Klipper.
- Clique** ['kli:kə, auch: 'kli:ka], die; -, -n [frz. clique, zu afrz. cliquer = klatschen, also eigtl. = beifällig klatschende Masse]; a) (abwertend) *Personenkreis, der vornehmlich seine eigenen Gruppeninteressen verfolgt*; die herrschende, eine verbrecherische C.; In einer Kneipe, in der eine C. von Zuhörern verkehrt, erscheint ein Neuling (Aberle, Stehknepfen 9); Die C., die klatscht, ist das gleiche Kaliber wie die C., die pfeift (Benn, Leben 47); b) *Freundes-, Bekanntenkreis junger Leute*: eine verschworene C.; er hat die ganze C. am Abend zu sich eingeladen.
- Cliquen-; ~bildung**, die: *Herausbildung einzelner Interessen/gruppen*; Kritik an dem Parlament ..., dem mangelnde Volksverbundenheit und die Tendenz zur politischen C. vorgeworfen wird (Fraenkel, Staat 253); ~[un]wesen, das (o. Pl.): vgl. 1-~wirtschaft; ~wirtschaft, die (ugs. abwertend): *Ausbübung von Macht u. Einfluß durch Cliquen* (a).
- Clivia** [kli:vɪjə], (eindeutschend): *Klivia* [kli:vɪjə], die; -, ...ien [i:ˈjən; nach Lady Ch. Clive, Herzogin von Northumberland, †1866]: *Vertreter einer südamerikanischen Gattung der Amaryllidengewächse, Zierpflanze mit großen, orangefarbenen Blüten*.
- Clochard** [kloˈʃa:ʁ], der; -[s], -s [frz. clochard, zu: clocher = hinken < vlat. \*cloppicare, zu: cloppus = lahm]: *frz. Bez. für Obdachloser, Stadtreicher (bes. in Großstädten)*; *Landstreicher*: Auf dem Baugrundstück ... lagen die beiden -s, die auch bei Tage dort immer lagen (Sehgers, Transit 87).
- Clog** [kɒk, engl.; kɒg], der; -s, -s (meist Pl.) [engl. clog]: *modisch gestalteter Holzpanzefel*.
- Cloisonné** [klo:zɔ̃:ne], das; -s, -s [frz. cloisonné, eigtl. 2. Part. von: cloisonner = abtrennen, zu lat. claudere = schließen]; *Technik der Emailmalerei, bei der auf eine goldene Platte Stachel aufgelötet werden, die Zellen für die mehrfarbige Schmelzmasse bilden u. die Zeichnung abgeben*.
- Clonus** [kloˈnʊs], der; -, -se [griech. klón = Schößling, Zweig]: *ohne natürliche Zeugung aus lebenden Zellen entwickelter künstlicher Mensch*.
- Cloque** [kloˈke], der; -[s], -s: *modisches Kreppgewebe mit welliger, blasiger Oberfläche; Blasenkrepp*.
- Clos** [klo:, frz.; klo], das; - [klo:(s)], - [klo:s]; frz. clos, eigtl.

= verschlossen, zu lat. claudere = schließen; von einer Mauer od. Hecke eingefriedeter Weinberg od. -garten in Frankreich; **Closed Shop** ['kloʊzd 'ʃɒp], der; - {-s}, - {-s} [2]; engl.-amerik. closed shop, eigtl. = geschlossener Laden; 1. (Datenverarb.) Betriebsart eines Rechenzentrums, bei der der Benutzer die Daten anliert u. die Resultate abholt, jedoch zur Datenverarbeitungsanlage selbst keinen Zutritt hat (Ggs. Open Shop) 2. in den USA ein Unternehmen, das ausschließlich Gewerkschaftsmitgliedern einstellt (Ggs. Open Shop 2).

**Clostridium** [kloʊs'tri:di:əm], das; -s [zu griech. klōstris = Spindel]: Gattung sporenbildender; krankheitserregernder Bakterien.

**Cloth** [kloʊθ], der od. das; - [engl. cloth = Tuch, Stoff]: glänzender Futterstoff aus Baumwolle od. Halbwole in Anzughängen.

**Clou** [klu:], der; -s, -s [frz. clou, eigtl. = Nagel < lat. clavus = Nagel, Pflock] (ugs.): Glanzpunkt, Höhepunkt, Kernpunkt: sie, ihre Darbietung war der C. des Abends; jetzt kommt der C. des Ganzen; um aus seinem Entree dann den ganz großen C. zu machen (K. Mann, Mephisto 20).

**Clown** [klaʊn], der; -s, -s [engl. clown (Bez. der Charakterrolle des „Bauerntölpels“ im alten engl. Theater) < frz. colon < lat. colonus = Bauer]: Spaßmacher im Zirkus od. Variété: ein stark geschminkter C.; die Kinder warten auf den Auftritt des -s; den C. spielen (abwertend; sich albern aufführen); U (abwertend.): in der farbige Musiker sich zum willigen C. des weißen Mannes gemacht haben (Welt 4. 1. 1964, 1); **Clownerie** [klaʊnə'ri:], die; -n [L...ian; engl. clownery]: närrisches, albernes Benehmen, Alberei: Was sie an alsbirecherischer C. produzieren, ... ist heillauf entzückend (MM 25. 2. 69, 24); **clownesk** [klaʊn'nesk] (Adj.; o. Steig.): nach Art eines Clowns: -e Bewegungen, Gesten; bis in schwindelnde Höhen, aus welchen sie mit geschragten Körpern, bösen Eichhörnchen ähnlich, e. und höhnisch blühenwärts und ins Geschehen äugen (MM 3. 2. 71, 36); **clownisch** [klaʊn'fɪʃ] (Adj.): sw. 1. clownesk.

**Club**: 1. Klub.

**Clumberspaniel** ['klʌmbə-], der; -s, -s [nach dem engl. Landstich Clumber]: Vertreter einer englischen Jagdhundrasse.

**Clunianenser** usw.: 1. Klunianenser usw.

**Cluster** ['klʌstə, engl.: 'klʌstə], der; -s, -s [engl. cluster = Büschel; Menge]: 1. (Kernphysik) eine als einheitliches Ganzes zu betrachtende Menge von Einzelteilen. 2. (Musik) Klänge, die, das durch Übereinanderstellen kleiner Intervalle entsteht. 3. (Sprachw.) a) Folge von aufeinanderfolgenden, ungleichen Konsonanten; b) ungeordnete Menge semantischer Merkmale eines Begriffs. 4. (selten) Bündel, Traube: Die Bananenbüschel werden in C. aufgeteilt (MM 29. 7. 70, 6).

**e-Moll** ['tʃe-, auch: '-:'], das; -: Tonart; Zeichen: c (f, c 2); (Zus.): e-Moll-Enade, die.

**e**: 1. care of.

**Coach** [koʊtʃ], der; -s, -s [engl. coach, eigtl. = Kutsche < frz. coche < dt. 1. Kutsche]: Sportlehrer; Trainer u. Betreuer eines Sportlers od. einer Sportmannschaft. Der C. der deutschen Elf dachte nicht daran, seine Karten ... aufzudecken (MM 6. 7. 74, 8); **coachen** [koʊtʃɪn] (sw. V.; hat) [engl. to coach]: einen Sportler od. eine Sportmannschaft trainieren u. betreuen. eine Mannschaft c.; **Coaching** [koʊtʃɪŋ], das; -s: das Coachen.

**Coat** [koʊt], der; -s, -s [engl. coat < afrz. cote < fränk. \*kotta; vgl. Kuttel]: dreiviertel langer Mantel (Auto-, Covercoat); **Coating** [koʊtɪŋ, engl.: 'koʊtɪŋ], der; -s [engl. coating]: tuchartiger Kammgarnstoff in Körperbindung. Cob [kɒp, engl.: kɒb], die; - [engl. cob]: kleines, stämmiges englisches Pferd.

**Cobbler** ['kɒblə], der; -s, -s [engl.-amerik. cobbler]: Cocktail aus Likör, Weinbrand od. Weißwein, Fruchtsaft, Früchten u. Zucker.

**Cobigolf** ['kɒbi-], das; -s [Kunstwort]: sw. 1. Minigolf. **COBOL** ['kɒbɒl], das; -s [Kunstwort aus engl. common business oriented language] (Datenverarb.): Programmiersprache zur problemorientierten Formulierung von Programmen.

**Coca** [kɒkə], das; -s [od. die; - (-s) ugs. kurz für: (Flasche) 1. Coca-Cola; ein] C. bestellen; **Coca-Cola** [kɒkə kəʊlə], das; -s [od. die; - (-s)] (amerik. Coca-Cola, H. u.): koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk; vgl. Coca, Coke, Cola.

**Cochonille** [kɒʃə'nɪljə, frz.: kɔʃ'nij]: 1. Koschenille.

**Cochlea** ['kɒkliə], die; -, ...ae [L...e; lat. cochlea = Schneckenhaus] < griech. kochliās]: 1. (Med.) Teil des Innenohrs. **Schnecke**. 2. Gehäuse der Schnecken (1).

**Cochon** [kɒʃɒn], der; -s, -s [frz. cochon, eigtl. = Schwein, H. u.] (veraltet): unständiger Mensch; **Cochonnerie** [kɒʃɒnə'ri:], die; -, -n [L...ian; frz. cochonnerie] (veraltet): Schweinerei, Unflätigkeit, Zote.

**Cockerspaniel** ['kɒkə-], der; -s, -s [engl. cocker spaniel, aus: cocker, Subst. von: to cock = wandschnepfen jägen, zu: woodcock = Waldschnepfe u. spaniel, 1. Spaniel]: Vertreter einer mittelgroßen englischen Jagdhundrasse mit lang- und seidenhaarigem, meist braunem Fell, ziemlich langer Schnauze und großen Schlappohren.

**Cockney** ['kɒkni], das; -s [engl. cockney < mengl. cockney = verweichlichter Mensch, eigtl. = Hahnenei]: (als Zeichen der Unbildung angesehen) Mundart der alteingesessenen Londoner Bevölkerung; 1. Cockney I, der; -s, -s; jmd., der Cockney spricht.

**Cockpit** ['kɒkpi:t], das; -s, -s [engl. cockpit, eigtl. = Hahnengrube, auf: cock = Hahn u. pit < aengl. pytt = Grube]: 1. (Flugw.) Pilotenkabine in Düsen-/Jetzeugen: einen Blick ins C. werfen; Augenzeugen berichten ..., hinter der Verschaltung zwischen C. und Fluggasraum sei plötzlich starker Qualm hervorgerudungen (MM 19. 8. 69, 11). 2. Fahrersitz in einem Rennwagen: aus dem C. steigen. 3. vertiefter, ungeleckerter Sitzraum für die Besatzung in Segel- u. Motorbooten; **Cocktail** ['kɒkteɪl], der; -s, -s [amerik. cocktail, eigtl. = Hahnenchwanz, aus engl. cock = Hahn u. tail = Schwanz; die Bezeichnung des Mischgetränks ist eine Anspielung auf cock-tailed horses, Pferde, denen der Schwanz gestutzt wurde, so daß er einem Hahnenchwanz ähnelte; dies geschah nicht bei reinnassigen Pferden, sondern bei Kreuzungen]: 1. alkoholisches Mixgetränk auf der Grundlage verschiedener Spirituosen, mit Früchten, Fruchtsaft u. anderen Zutaten: ein eisgekühlter, spritziger C.; einen C. mixen, reichen. 2. a) (DDR) Empfang; b) sw. 1. Cocktailparty: es wäre ..., unpassend, in einem Baderort die gleichen hochmodischen Ensembles zu tragen, die ... bei einem C. in New York eine Sensation waren (Dariaux [Übers.], Eleganz 38). 3. Mischung [von Speisen]: Nach der Speisekarte gibt es ... einen C. à la Bethlehem (Grzimek, Serengeti 46).

**Cocktail**: ~empfang, der: Empfang, bei dem Cocktails (1) gereicht werden; die Stadt gab für die ausländische Delegation einen C.; ~happen, der: appetitanregender, belegter, kleiner Teil einer Schnitte Brot o.ä., der zum Cocktail (1) gereicht wird; ~kleid, das: Kleid für kleinere festliche Anlässe; ~party, die: zwanglose Geselligkeit in den frühen Abendstunden, bei der des Cocktails (1) serviert werden; ~schürze, die: kleine, meist buntemusterte Schürze.

**Code**: 1. Koda.

**Code**: 1. Koda; Code civil [kɒdɪs'vɪl], der; - [frz. code civil, aus: Code = Gesetzbuch < lat. codex, 1. Kodex u. civil = bürgerlich < lat. civilis, 1. zivil]: das französische Zivilgesetzbuch.

**Codein**: 1. Kodaïn.

**Code Napoléon** [kɒdnə'pɒlɔ:'ɒn], der; - [frz. code Napoléon]: Bez. des Code civil zwischen 1807 u. 1814.

**Codex**: 1. Koda; **Codicillus** [kɒdɪ'sɪljəs], der; -, ...illi [L...i]; lat. codicillus: kleiner Kodex, Notizbüchlein; vgl. Kodizill; codieren: 1. kodieren.

**Coelin** [blau] [tʃɔ:'li:n-], das; -s [zu lat. coelum, caelum = Himmel]: eine lichtblaue Malerfarbe.

**Cœur** [kœr], das; -s, -s [frz. cœur < lat. cor = Herz] (Kartenspiel): durch ein rotes Herz gekennzeichnete Spielkarte.

**Coffein**: 1. Koffein.

**Coffeynagel** ['kɒfe-], Koffeynagel ['kɒfɪn-], der; -s, ...nägel [zu gleichbed. mniederl. koblie, zu lat. clavica = Zapfen]: hölzerner od. metallener Dorn zur Befestigung von leichtem Tauerwerk auf Sechschiffen.

**Coffinit** [kɒfɪ'nɪt, auch: ...nit], das; -s [nach dem amerik. Geologen R. C. Coffin]: ein stark radioaktiv Mineral.

**cogito, ergo sum** [kɒ'gɪtə 'ɜ:ɡə 'zʌm; lat.: ich denke, also bin ich] (Grundsatz des französischen Philosophen Descartes).

**cognac** [kɒnjæk] (mdekl. Adj.; o. Steig.; nur präd.): soldbrannt; **Cognac** [f-], der; -s, -s [nach der frz. Stadt Cognac]: aus Weinmost des Gebiets um Cognac hergestellter

französischer Weinbrand; cognacfarben (Adj.); o. Steig.; nicht adv.; sw. Cognac: ein -er Stoff.

**Cognomen:** †Kognomen.

**Coiffeur** [ko'fœ:r], der; -s, -e [frz. coiffeur; zu: coiffe = Haube, Frauennappe < vlat. cofia < ahd. kufia] (schweiz., sonst geh.); **Friseur:** **Coiffeuse** [ko'fœ:z], die; -, -n [frz. coiffeuse] (schweiz., sonst geh.); w. Form zu †Coiffeur; **Coiffure** [ko'fy:g], die; -, -n [...fy:ran; frz. coiffure]: 1. (o. Pl.) (geh.) **Friseurkunst:** er ist ein Meister (auf dem Gebiet der C. 2. (schweiz.) **Friseursalon:** 3. (veraltet) kunstvoll gestaltete **Friseur**.

**Coil** [kɔj], das; -s [engl. coil; zu: to coil = aufwickeln < afrz. coilir = sammeln, zusammenbringen < lat. colligere: *dümmes, aufgewickeltes Wollblech*.

**Coir** [ko'ɪ:p, engl.: 'kɔɪ], das; -[s] od. die; - [engl. coir < drawid. kāyār = Leine, Schnur]: **Faser der Kokospalme**; †kottieren; **Coitus:** †Kottus.

**Coke** [kɔ:k, engl.: 'kɔ:k], das; -[s], -s: Kurzwort für †Coca-Cola.

**Cola** [kɔ:lə], das; -[s] u. die; - (< 5 -): ugs. kurz für: (Flasche) †Coca-Cola; ein(e) C. bestellen.

**Colascione** [kɔ:lə'sjɔ:n], der; -, ...ni [ital. colascione, H. u.]: spätitalienisches Lauteninstrument mit langem Hals u. wechselnder Saitenzahl.

**col basso** [kɔl baso; ital.]; zu: basso, †Baß] (Musik): mit dem Baß od. der Baßstimme zu spielen; Abk.: c. b.

**Colchicin:** †Kolchizin.

**Cold Cream** ['kɔld 'krɪ:m], die; -, -, -s od. das; - -s, - -s [engl. cold cream, aus: cold = kalt, kühl u. cream = Creme < frz. crème, †Creme]: *Feuchtigkeit enthaltende u. dadurch kühlende, halbfette Hautcreme*; **Cold Rubber** ['kɔld 'rʌb], der; - -[s] [engl. cold rubber, eigtl. = kaltes Gummi, †Rubber]: ein synthetischer Kautschuk.

**Coleopter** [kɔlɔ'ptɜ:], der; -s, -n [nach griech. koleópteros = Käfer]: *senkrecht startendes u. landendes Flugzeug mit einem Ringflügel*.

**colla destra** [kɔla 'destra; ital.]; zu: destra, subst. Fern. von: destro = recht < lat. dexter] (Musik): mit der rechten Hand zu spielen; Abk.: c. d.; vgl. colla sinistra.

**Collage** [kɔ'lɑ:ʒ], die; -, -n [frz. collage; zu: colle = Leim < vlat. \*colla < griech. kolla]: 1. (Kunst a) (o. Pl.) Technik der Herstellung einer Bildkomposition durch Aufkleben von verschiedenfarbigem Papier od. anderem Material die Technik der C.; U Das Bild Berlins entsteht durch Montage und C. zahlloser zufälliger Wirklichkeitssetzen (Döblin, Alexanderplatz 419); b) durch Collage (a) angefertigte Bild eine Ausstellung von -n 2. literarische Komposition aus verschiedenartigen sprachlichem Material. Erfreulich diese „C. aus Zitiaten und Szenen“ (Hörz 20, 1972, 60). 3. (Musik) Komposition, die aus einer Verbindung vorgegebener musikalischer Materialien besteht; **collagieren** [kɔla'ʒi:ran] (sw. V., hat): aus verschiedenen Materialien od. Komponenten zusammensetzen; versuchte er mehrere dieser Stimmlittel und Methoden zu c. (MM 15, 10, 69, 30).

**colla parte** [kɔla 'parta; ital.]; zu: parte, eigtl. = Teil < lat. pars (Gen.: partis] (Musik): mit der Hauptstimme gehend; **coll'arco** [kol 'arko; ital.]; zu: arco, eigtl. = (Kreis)bogen < lat. arcus] (Musik): wieder, mit dem Bogen zu spielen (Spielanweisung für Streicher nach vorangegangenen Pizzicato); Abk.: c. a.; **colla sinistra** [kɔla zɪ'nɪstrə; ital.]; zu: sinistra, subst. Fern. von: sinistro = links < lat. sinister] (Musik): mit der linken Hand zu spielen; Abk.: c. s.; vgl. colla destra.

**collé** [kɔ'le]; frz. collé, 2. Part. von: coller = (an)leimen, zu: colle, †Collage] (Billard): (vom Billardball, der an der Bande liegt) dicht anliegend.

**Collegé** [kɔl'dʒ], das; -[s], -s [engl. college < frz. collège < lat. collegium; †Kollegium]: 1. in England u) private höhere Schule mit Internat b) einer älteren Universität ansiedelnde Wohngemeinschaft von Studenten u. Dozenten. c) Fachhochschule. 2. in den USA Einkommensstufe der Universität; **Collège** [kɔ'le:ʒ], das; -[s], -s [frz. collège]: in Frankreich, Belgien u. der französischsprachigen Schweiz höhere Schule; **Collegemappe** [kɔl'dʒe:mæp]; **Collegium musicum** [kɔ'le:ʒjəm 'mu:zɪkɔ:m], das; -, -, ...gia ...ca [lat. collegium musicum, aus: collegium (†Kollegium) u. musicus = die Musik betreffend, †Musik]: freie Vereinigung von Musizierenden an Schulen, Universitäten; **Collegium publicum** [kɔ'le:ʒjəm 'pu:blɪkɔ:m], das; -, -, ...gia ...ca [lat.

collegium publicum, aus: collegium (†Kolleg) u. publicus = öffentlich; öffentliche Vorlesung an einer Universität, **col legno** [kol 'lenjo; ital.]; zu: legno = Holz < lat. lignum] (Musik): mit dem Holz des Bogens / zu spielen] (Spielanweisung für Streicher).

**Collico** [kɔ'liko], der; -s, -s [Kunstwort]: *zusammenlegbare, bundesbahneigene Transportkiste aus Metall, die von der Bundesbahn verliehen wird*; (Zus.:) **Collico-Kiste**, die. **Collie** ['kɔli], der; -s, -s [engl. collie, H. u., viell. aus dem Galischen]; *lanshaariger schottischer Schäferhund*.

**Collier:** †Kollier.

**Colloquium:** †Kolloquium.

**Colum** [kɔ'lɔ:m], das; -s, -[s] [lat. collum] (Med.): 1. Hals. 2. sich verjüngender Teil eines Organs, Verbindungsteil.

**Colón** [kɔ'lɔ:n], der; -[s], -[s] [nach der span. Namensform von Kolumbus]; *Währungseinheit in Costa Rica u. El Salvador*.

**Colonel** [frz.: kɔ'lɔ:nɛl, engl.: 'kɔ:nəl, span.: kolo'nɛl], der; -s, -s [engl. colonel < frz. colonel < ital. colonello, zu: colonna = Kolonne (von Soldaten), also eigtl. = Kolonnenführer < lat. columna = Säule] (Milit.): frz., engl. u. span. Bez. für den Dienstgrad eines Stabsoffiziers im Rang eines Obersten u. seinen Inhaber.

**Colonia** [kɔ'lɔ:nja], die; -, ...iae [...; lat. colonia]; in der Antike eine Siedlung außerhalb Roms u. des römischen Bürgergebietes.

**Coloniakübel** [kɔ'lɔ:nja:kɛ], Koloniakübel; der; -s, -[s] [zu lat. Colonia Agrippinensis = Köln (da in Wien das neue System der Müllabfuhr in Kübeln aus Köln übernommen wurde) (österr.): große Mülltonne.

**Color** ['kɔ:lɔ:r, auch: 'kɔ:lɔ:p; lat. color = Farbe] (Fot.): Farb-, in Zus., z.B. Colorfilm, Color-Negativ-Film, Colorvergrößerung.

**Coloradokäfer:** †Koloradokäfer.

**Colt** [kɔlt], der; -s, -s [amerik. Colt, nach dem amerik. Industriellen S. Colt (1814–1862)]; *bes. im Wilden Westen verwendeter / Revolver*; den C. ziehen, auf jmdn. richten.

**Comb:** †Kombi.

**Combine:** †Kombine.

**Combo** [kɔ'mbo], die; -, -s [engl. combo, kurz für: combination, †Kombination]; *kleines Jazz- od. Tanzmusikensemble, in dem jedes Instrument nur einmal vertreten ist*.

**comeback** [kɔm'bek], das; -[s], -s [amerik. comeback, von engl. to come back = zurückkommen]; *erfolgreiches Wiederauftreten eines bekannten Künstlers, Sportlers od. Politikers nach längerer Pause ein gegücktes, spätes C.; ein C. wagen, erleben; der Filmstar feierte ein großes C.; der Politiker wartete vergebens auf ein C. U Mit Schnee- und Graupelschauern ... feiert der Winter mitten im Frühling ein unerwartetes C. (MM 26/27, 3, 66, 11).*

**COMECON, Comecon** ['kɔmekɔn], der od. das; - (Kurzwort für engl. Council for Mutual Economic Assistance/Aid) Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Wirtschaftsorganisation der Staaten des Ostblocks).

**Comédie larmoyante** [kɔmedi'lɑ:mɔ'jɑ:t], die; - - [frz. comédie larmoyante, aus: comédie (†Komödie) u. larmoyante, †larmoyant] (Literaturw.): *Rührstück der französischen Literatur des 18. Jahrhunderts*.

**Come quick, danger!** ['kɔm 'kwɪk deɪndʒə; engl. = kommt schnell, Gefahr!]; *ehemaliges Seerottensignal*; Abk.: COD

**Comes** ['kɔmes], der; -, -u. Comites [kɔ'mɪtəs; lat. comes = Begleiter]: 1. a) im antiken Rom hoher Beamter im kaiserlichen Dienst; b) im Mittelalter ein Gefolgsmann od. Vertreter des Kontes in Verwaltungs- u. Gerichtsangelegenheiten; Graf. 2. (Musik) Wiederholung des Fugenthemas in der zweiten Stimme.

**come sopra** [kɔ'mə 'zɔ:pɾa; ital.] (Musik): wie oben, wie zuvor.

**Comestibles** [kɔmes'tɪbl] (Pl.) [frz. comestibles, Subst. (Pl.) von: comestible = essbar < mlat. comestibilis, zu lat. comedere (2. Part.: comestus) = (auf)essen] (schweiz.): Feinkost, Delikatessen.

**Comic** ['kɔmɪk], der; -s, -s (meist Pl.) [amerik. comic]: †Comic Strips, **Comic Strips** ['kɔmɪk 'strips] (Pl.) [amerik. comic strips, aus: comic = Witzblatt, Subst. von: comic = komisch (< lat. cōmicus, †Komisch) u. strips, Pl. von: strip = Streifen]; *aus Bildstreifen bestehende Fortsetzungsgeschichte abenteuerlichen, grotesken od. utopischen Inhalts, deren einzelne Bilder von kurzen Texten begleitet sind*.

**Coming man** ['kʌmɪŋ mæn], der; - - [engl.] coming man = kommender Mann; *jmd., von dem angenommen wird, daß er eine große Karriere macht (z. B. ein Sportler od. Politiker).*

**Comites**: Pl. von †Comes.

**comme ci, comme ça** [kɔm'si kɔm'sa; frz. = so so (la la)] (bildungsspr. veraltend): *nicht besonders.*

**Commedia dell'arte** [kɔm'edjə del'arta], die; - - [ital.] commedia dell'arte, eigtl. = Berufsspiel (da sie von Berufsschauspielern aufgeführt wurde); *volkstümliche italienische Strohkomödie des 16. bis 18. Jahrhunderts.*

**comme il faut** [kɔm'il fo; frz. = wie es sein muß] (bildungsspr. veraltend): *wie sich's gehört, mustergültig, vorbildlich: die Kinder benahmen sich c. i. f.; ein Lustspielfilm c. i. f.*

**Commiss voyageur** [kɔm'vɔʒajə:væ:tr; der; - -, -s [kɔm'vɔʒajə:væ:tr; frz. commiss vɔʒajə, aus: commiss ('Kommis) u. voyageur, †Voyageur] (veraltet): *Handlungsreisender.*

**commodo**: †comodo.

**Common sense** ['kɔmən 'sens], der; - - [engl.] common sense, LU von lat. *sensus communis*, LU von griech. κοινὴ αἰσθήσις; *gesunder Menschenverstand; Commonwealth* ['kɔmənweɪlθ], das; - [engl.] commonwealth, aus: common = gemeinsam (< afrz. commun < lat. communis) u. wealth = Reichtum, Wohlergehen), also eigtl. = Gemeinwohl; *lose Gemeinschaft der noch mit Großbritannien verbundenen Völker des ehemaligen britischen Weltreichs; Communiqué*: †Kommuniqué, **Communis opinio** [kɔm'ynis o'pɪnjo], die; - - [lat. communis opinio]: *allgemeine Meinung, herrschende Auffassung / der Gelehrten*.

**comodo** ['kɔmodo, ital.: 'kɔmodo; ital. comodo < lat. commodus = angeressenes, bequem] (Musik): *gemächlich, ruhig.*

**Compagnie**: †Kompanie; **Compagnon**: †Kompagnon.

**Compiler** [kɔm'pajlɜ], der; -s, - [engl.] compiler, zu: to compile = zusammenstellen < frz. compiler < lat. compilare = ausplündern; zusammenraffen] (Datenverarb.): *Computerprogramm, das ein in einer problemorientierten Programmiersprache geschriebenes Programm in die Maschinensprache der jeweiligen Rechenanlage übersetzt.*

**Composé** [kɔpɔ'ze:], der; -[s], -[s] [frz. composé, 2. Part. von: composer = zusammensetzen < lat. componere]: *zweifärbig gemerutes Gewebe, bei dem Muster u. Grundfarbe wechseln; "Composé [-], das; -[s], -s: a) zwei od. mehrere färblich u. im Muster aufeinander abgestimmte Stoffe; wenn ein und gemerute Stoffe Farbwirkung sind, dann nennt Paris sie C. (MM 14. 3. 69, 16); b) aus 2Composé (a) hergestellte mehrteilige Damenoberbekleidung: ein C. aus Mantel und Rock; Composer [kɔm'pɔzɜ], der; -s, - [engl.] composer, zu: to compose = zusammensetzen, (Schriften) setzen < frz. composer < lat. componere = zusammensetzen] (Druckw.): *elektrische Schreibmaschine mit automatischem Randausgleich u. auswechselbarem Kugelkopf, die druckfertige Vorlagen liefert; (Zus.): Composersatz, der (o. Pl.).**

**Compound** [kɔm'paʊnt-, engl.: 'kɔmpaʊnd; engl. compound = zusammengesetzt, Verbund-, zu: to compound = zusammensetzen, verbinden < afrz. compondre < lat. componere = zusammensetzen]; *~kern, der [engl.] compound nucleus, eigtl. = Verbundkern] (Kernphysik): der bei Beschuß eines Atomkerns mit energiereichen Teilchen entstehende neue Kern; ~maschine, die: a) Kolbenmaschine, bei der das Antriebsmittel nacheinander verschiedene Zylinder durchströmt; b) (Elektrot.) Gleichstrommaschine; ~öl, das; Mineralöl mit Fettsäure zur Erhöhung der Schmierfähigkeit; ~triebwerk, das; Verbindung eines Fluxmotors mit einer Abgas turbine zur Leistungssteigerung.*

**comptant** [kɔ'tɑ:]; †kontant; **Comptoir** [kɔ'tɔjɜ], das; -s, -s [frz. comptoir, †Kontor] (veraltet): *sw. †Kontor. Comptoneffekt ['kɔmton-], der; -[s] (nach dem amerik. Physiker A. H. Compton (1892-1962)) (Physik): *mit einer Änderung der Wellenlänge verbundene Streuung elektromagnetischer Wellen.**

**Compu** Ⓢ [kɔm'pu:ɟ], der; -s, -e [Kunstwort] (Fot.): *Objektivschluß.*

**Computer** [kɔm'pjutɜ], der; -s, - [engl.] computer, zu: to compute = (be)rechnen < lat. computāre]: *programmgesteuerte, elektronische Rechenanlage; Datenverarbeitungsanlage, Elektronenrechner: der C. führt eine bestimmte Rechenoperation aus, speichert Informationen, steuert*

den Verkehrsfluß; den C. programmieren, (ugs.-) füttern; dem C. wurde ein bestimmtes Programm eingegeben; „Maschine mit dem weißen Kragen“, wie die C. genannt werden (Spiegel 6, 1966, 40).

**computer-, Computer-, ~anlage, ~blitz, der** (Fot.): *Elektronenblitz; ~diagnostik, die* (Med.): *Teilgebiet der Diagnostik, das mit Hilfe von Datenverarbeitungsanlagen zur Objektivierung u. Automatisierung der diagnostischen Befunde beitragen will; ~generation, die: Zeitschnitt in der Entwicklung der Datenverarbeitungs, der durch eine völlig neue Konzeption in der Konstruktion einer Rechenanlage bestimmt ist; ~gerecht* (Adj.): *für die Bearbeitung mit einer Rechenanlage geeignet: ein Verfahren c. vereinfachen; ~gesteuert* (Adj.); o. *Steig.*: *von einem Computer kontrolliert, überwacht: Für die Schüler ... beginnt der <e Unterricht so, daß sie sich Kopfhörer aufsetzen und über Tonband den Lehrstoff hören (Berl. Morgenpost 10. 7. 70, 4); ~kunst, die (o. Pl.): Verfahren der Kunstproduktion, bei dem mit Hilfe von Computern Grafiken, Musikkompositionen, Texte u. a. hergestellt werden; ~simulation, die: das Durchrechnen eines in der Zeit ablaufenden Prozesses durch einen Computer, um ausgewählte Eigenschaften des Prozelablaufs sichtbar zu machen, ~spezialist, der.*

**computerisieren** [kɔmpjutori'zi:rən] (sw. V.; hat;): a) *Informationen u. Daten für einen Computer lesbar, verwertbar machen: nach computerisierten Methoden des Big Management organisiert (Spiegel 11, 1970, 110); b) Informationen u. Daten in einem Computer speichern: Das FBI verfügt über eine nationale Verbrechenregisteratur mit 2,5 Millionen Dossiers, die ... computerisiert sind (MM 11. 5. 71, 3); (Abl.) Computerisierung, die; - , -en.*

**Comte** [kɔ'tɜ], der; -s [frz. comte < lat. comes (Gen.: comitis) = Begleiter (im Kaisergefolge): frz. Bez. für Graf; **Comtesse** [kɔ'tɛs]; †Komteß.

**con affetto** [kɔn a'fɛto; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. affetto = Gefühl, Leidenschaft < lat. affectus, †Affekt]: *sw. †affetuoso; con amore* [kɔn a'mɔ:ɾɜ; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. amore = Liebe < lat. amor]: *sw. †amoroso; con anima* [kɔn 'a:nɪma; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. anima = Seele < lat. anima] (Musik): *mit Seele, mit Empfindung.*

**conaxial** [kɔn a'ksjɑ:l]; †koaxial.

**con brio** [kɔn 'brjo; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. brio = Schwung, H. u.]; *sw. †brioso; con calore* [kɔn ka'lɔ:ɾɜ; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. calore = Wärme < lat. calor] (Musik): *mit Wärme.*

**Concelebratio** [kɔn'tɛləbrɑ:tʃjo]; †Konzelebration.

**Concept-art** [kɔnsept'ɑ:rt], die; - [engl.] concept art, aus: concept = Gedanke, Planung (< lat. conceptus) u. art = Kunst < frz. art < lat. ars]: *moderne Kunststrichung, in der der Entwurf an die Stelle des fertigen Kunstwerks tritt.*

**Concertante** [kɔntʃɛr'tɑntə, ital.: kɔntʃɛr'tante, frz. kɔsɛr'tɑntɛ], die; -, -n [aus ital. compositione concertante bzw. frz. musique concertante, †Konzertant]: *Konzert für mehrere Soloinstrumente od. Instrumentengruppen; Concertino* [kɔntʃɛr'tɪno], das; -s, -s [ital. concertino, Vkl. von: concerto, †Konzert] (Musik): *1. kleines Konzert, Konzertstück; 2. Gruppe der Instrumentalisten im Concerto grosso; Concerto grosso* [kɔn'tʃɛrto 'ɡrosɔ], das; -, -s, ...-ssi [ital. concerto grosso, aus: concerto ('Konzert) u. grosso = groß < lat. grossus] (Musik): *1. Hauptgattung des barocken Instrumentalkonzerts mit Wechsel von Orchester- u. Solopartien, 2. das Gesamtorchester im Gegensatz zum solistisch besetzten Concertino (2).*

**Conclieger** [kɔ'kɔŋjɛr, frz.: kɔ'stjɛr], der od. die; -, -s (auch) -n [frz. conclieger < vlat. \*cōnseruius < lat. cōnseruius = Mitsklav; frz. Bez. für Hausmeister/in, Porter s-frau]; *hinter ihm ... läutete der Meister die Glocke der C., und sie rief seinen Namen (Baldwin [Übers.], Welt 207).*

**concitato** [kɔntʃi'tɑ:to; ital. concitato, eigtl. 2. Part. von: concitare = erregen, aufregen < lat. concitiāre] (Musik): *erregt, aufgeregt.*

**Conclusio** [kɔn'klusjo, auch: kɔp...]; †Konklusion.

**Concours hippique** [kɔkɔr'pi:k], der; - -, -s [..-rzi] pik; frz. concours hippique, aus: concours = Wettstreit, eigtl. = das Zusammenlaufen (< lat. concursus) u. hippique = zum Pferd gehörend, Pferde- < griech. hippikós]; *frz. Bez. für Reit- u. Faltturnier.*

con discrezione [kon diskre'tsjo:na; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. discrezione = Mäßigkeit, Bescheidenheit < lat. discretio, †Diskretion] (Musik): mit Takt, mit Zurückhaltung, in gemäßigt Vortrag.

**Condizionalis** [kon'dizjo:'na:lis; lat. Form von †Konditional; **Condicio sine qua non** [kon'dit'sjo:'zina 'kva:'no:n; die; - - - lat. condicio sine qua non = Bedingung, ohne die nicht] (bes. Philos.): notwendige Bedingung, ohne die erw. nicht eintreten kann, unabdingbare Voraussetzung; an dieser C. s. q. n. scheiterte die geplante deutsche Erstausführung (FAZ 23. 9. 61, 2).

**con dolore** [kon do'lora; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. dolore = Schmerz < lat. dolor; sw. †doloroso.

**Condor** [ˈkondor, auch: ...do:g; der; -[s], -[s] [span. cōndor, †Kondor]: Münzeinheit in Chile.

**Condottiere**: †Kondottiere.

**Conductus**, Konduktus [kon'duktus; der; -, - [lat. conductus = das Zusammenführen, zu: conducere = zusammenführen, vereinigen] (Musik): a) einstimmiges lateinisches Lied des Mittelalters; b) eine Hauptform der mehrstimmigen Musik des Mittelalters neben Organum u. Motette.

**con espressione** [kon espre'sjo:na; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. espressione = Ausdruck < lat. expressio; sw. †expressivo.

**confer** [ˈkonfer; lat. cōfer, Imperativ von cōferre = zusammentragen, vergleichen]: vergleiche!; Abk. cf., cfr., conf.

**Conférence** [kɔfe'rã:s; die; - [frz. conférence = Vortrag < mlatt. cōfērentia, †Konferenz]: Ansage eines Conférenciers: die C. haben, machen; er übernahm die C. dieses Abends; **Conférencier** [kɔfē'rã'sje; der; -s, -s [frz. conférencier]: [witzig unterhaltender] Ansager im Kabarett od. Varieté, bei öffentlichen od. privaten Veranstaltungen ein geistreicher, witziger C.; durch die Veranstaltung führt als C. ...; der C. des bunten Abends.

**Confessio** [kon'fɛsjo; die; -, ...ones [..:sjo:ne:s; lat. cōfessio = Geständnis, Bekenntnis, zu: cōfiteri = eingestehen]: 1. Sünden-, Glaubensbekenntnis. 2. Vorrang eines Märtyrersgrabes unter dem Altar in altchristlichen Kirchen; **Confessor** [kon'fɛsor, auch: ...so:g; der; -s, -es [..:so:re:s; lat. cōfessor = Bekenner]: Ehrenname für die verfolgten Christen / der römischen Kaiserzeit).

**Confiserie**: †Konfiserie.

**Confiteor** [kon'fiteor, auch: ...eo:g; das; - [lat. cōfiteor = ich bekenne; †Confessio]: allgemeines Sündenbekenntnis im christlichen Gottesdienst.

**con forza** [kon 'fortsa; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. forza = Kraft < spätlat. fortia, zu lat. fortis = stark] (Musik): mit Kraft, mächtig, wuchtig.

**con fuoco** [kon 'fju:ko; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. fuoco = Feuer, Leidenschaft < lat. focus, †Fokus] (Musik): heftig, schnell.

**congá** [ˈkɔŋga; die; -, -s [amerik.-span. conga, zum afrik. Landesnamen Kongo]: 1. kubanischer Volkstanz im 4/4-Takt. 2. große Handtrommel in der kubanischen Negermusik, die auch im modernen Jazz verwendet wird.

**con grazia** [kon 'grã:tʃja; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. grazia = Anmut < lat. grãtia, †Grazie]; sw. †grazioso.

**con impeto** [kon'impeto; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. impeto = Ungestüm < lat. impetus, †Impetus]; sw. †impetuoso.

**Coniunctiva**: †Konjunktiva; **Coniunctivitas**: †Konjunktivitas, con legeriezza [kon ledʒe'retʃa; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. leggierezza = Leichtigkeit, zu: leggiero = leicht < afrz. legier, zu lat. levius = leicht] (Musik): mit Leichtigkeit, ohne Schwere.

**con moto** [kon 'mo:to; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. moto = Bewegung < lat. mōtus] (Musik): mit Bewegung, etwas beschleunigt.

**Connaissieur** [kɔne'sjo:r; der; -s, -s [frz. connaisseur, zu: connaître = (er)kennen & lat. cōgnoscere] (veraltend): Kenner, Sachverständiger; Feinschmecker: er urteilte mit der Miene des -s.

**con passione** [kon pa'sjo:na; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. passione = Leidenschaft < lat. passio, †Passion]; sw. †passionato, appassionato.

**con pietá** [kon pje'tã; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. pietá = Mitleid; Frömmigkeit < lat. pietás]; sw. †pietoso

**Consecutio temporum** [konze'kuto:ʃjo 'temporum; die; - [lat. cōsecutio temporum = Aufeinanderfolge der Zeiten] (Sprachw.): Zeitenfolge in Haupt- u. Gliedsätzen.

**Consensus** [kon'zɛnzus; der; -, - [lat. cōsensus = Übereinstimmung, †Konsens]: Zustimmung.

**con sentimento** [kon zent'femto; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. sentimento = Gefühl < mlatt. sentimentum, zu lat. sentire = fühlen; wahrnehmen] (Musik): mit Gefühl.

**Consilium abeundi** [kon'zi:ljum abe'undi; das; - [lat. cōsilium abeundi, aus: cōsilium = Rat u. abeundi, Gerundium von: abire = weggehen, abgeben]: einem Schüler od. einem Studenten förmlich erteilter Rat, die Lehranstalt zu verlassen, um ihm den Verweis von der Anstalt zu ersparen.

**Consolatio** [konzo'la:tʃjo; die; -, -nes [..:la:tʃjo:ne:s; lat. cōsolatio, eigtl. = Tröstung]: Tröstgedicht, -schrift (Gattung der altromischen Literatur).

**Consummé** (veraltet): Konsommée [kɔsɔ'me:]; die; -, -s od. das; -s, -s [frz. consommé, subst. 2. Part. von: consommer = vollenden, verzehren < lat. cōsummare]: Kraftbrühe [aus Rindfleisch u. Suppengemüse].

**con sordino** [kon zɔr'dino; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. sordino = Dämpfer, zu lat. surdare = betäuben] (Musik): mit dem Dämpfer (Spielanweisung für Streichinstrumente).

**con spirito** [kon 'spirito; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. spirito = Geist < lat. spiritus]; sw. †spirituoso.

**Constable** [ˈkɔnstəbəl; engl.: 'kənstəbəl; der; -, -s; sw. †Konstabler (1).

**Constituante** [kɔnstit'ytã:t; die; -, -s [..:ã:t], (eingedeutscht auch): Konstituante [kɔnstit'ytãnta; die; -, -n [frz. constituante, subst. 1. Part. von: constituer, †Konstituierung]: grundlegende verfassungsgebende [National]versammlung (besonders die der Frz. Revolution von 1789).

**Constructio ad sensum** [kon'struktʃjo 'zɛnzum; die; - [lat. cōstructio ad sēsum = Verbindung nach dem Sinn] (Sprachw.): Satzkonstruktion, bei der sich das Prädikat od. Attribut nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dessen Sinn richtet (z. B. eine Menge Äpfel fiele(n) vom Baum); vgl. Synesis; **Constructio apokoina** [-a'po:kɔ'nu:]; die; - - - sw. †Apokoinu; **Constructio kata synesin** [-ka'tã 'zɛ:nezɪn; die; - - - [griech. kata synesin = nach dem Verstand]; sw. †Synesis.

**Contactline**: †Kontaktlinie.

**Contagion**: †Kontagion.

**Container** [kon'te:nɛ, engl.: kon'temə; der; -s, - [engl. container, zu: to contain = enthalten < frz. contenir < lat. continēre]: 1. genormter Großbehälter zur Beförderung von Gütern durch verschiedene Verkehrsmittel ohne Umpacken des Inhalts. 2. (Buchw.) Schachtel, Karton zum Versand von Büchern.

**Container-:** ~bahnhof, der; ~hafen, der; ~lastzug, der; Container transportierter Lastzug; ~schiff, das; Spezialfrachtschiff zum Transport von Containern; ~terminal, der (auch: das); Hafen, in dem Container umgeladen werden; ~verkehr, der.

**containerisieren** [kɔntenari'zi:rən] (sw. V.; hat) [engl. containerize]: (von Waren od. Flugzeugen) in Containern verschicken; **Containerment** [kɔntentmɛnt], das; -s, -s [engl. (-amerik.) containment, eigtl. = Eindämmung; 1. äußerste [Schutz]umhüllung für Atomreaktoren; 2. (o. Pl.) engl.-amerik. Bez. für die Politik der Stärke innerhalb des westlichen Verteidigungsbündnisses.

**Contango** [kon'taŋgo, engl.: kɔntæŋɡo; der; -s, -s [engl. contango, H. u.]; sw. †Report (2).

**Conte** [kɔ'te; die; -, -s [frz. conte, zu: conter = erzählen < lat. computare = zusammenrechnen] (Literaturw.): Form der Erzählung (zwischen Roman u. Novelle) in der franz. Literatur.

**Conte** [ˈkɔnte; der; -, Conti [ital. conte < lat. comes, †Comte]: hoher italienischer Adelstitel (etwa dem Graf entsprechenden) u. sein Träger.

**Contentance** [kɔtã'nã:sɔ; der; kɔt'nã:s; die; - [frz. contentance < lat. continentia = das Annsichalten; Mäßigung] (bildungsspr.): Fassung, Haltung (in einer schwierigen Lage): die C. wahren; ... sobald ihm ein Drink wieder C. verliehen hat (MM 20. 5. 1969, 24); jmdn. aus der C. bringen.

**con tenerezza** [kon tene'retʃa; ital.; aus: con = mit (< lat. cum) u. tenerezza = Zärtlichkeit, Zärtlichkeit, nach lat. teneritās]; sw. †teneramente.

**Contergan** Ⓞ [kɔntɛr'gɑ:n], das; -s [Kunstwort]: *Handelsname für das Schlafmittel Thalidomid*; (Zus.): **Contergan** **Kind**, das (ugs.): *nach der Einnahme des Schlafmittels Contergan durch die Mutter (während einer bestimmten Phase der Schwangerschaft) mißbildet geborenes Kind*.

**Contessa** [kɔntɛ'sɛsə], die; -, ...sen [ital. contessa < mlat. comitissa, zu lat. comes, f. Comite; w. Form zu f. Conte].

**Contest** [kɔntɛ'st], der; -fels, -s u. -e [engl. contest, zu: to contest = vetterleiern < frz. contester < lat. contestari = zum Zeugen nehmen]: *Wettbewerb (im Bereich der Unterhaltungsmusik)*.

**Continuo**, **Continuo** [kɔn'ti:nuo], der; -s, -s: Kurzf. von f. Basso continuo (vgl. Basso).

**contra**, **Contra**: f. kontra, Kontra; **Contradictio in adjecto** [kɔn'tra'di:k'tjo in a'tɛk'tjo], die; - - [lat. contradictio in adiecto = Widerspruch im Hinzugefügten] (Rhet., Stilk.): *Widerspruch zwischen der Bedeutung eines Substantivs u. der des hinzutretenden Adjektivs (z. B. schwarzer Schimmel)*; **contra legem** [kɔn'tra le'gɛm], lat. = gegen das Gesetz (Rechtsspr.): *gegen den [reinen] Wortlaut des Gesetzes* (Ggs.: intra legem); **contraria contrariis** [kɔn'tra:ri'a kɔn'tra:ri:is], lat.] (bildungsspr.): *man muß: Entgegengesetztes mit Entgegengesetztem bekämpfen*; **Contrateno**, der; -s, ...nöre [ital. contratteno, aus: contra = gegen (< lat. contra) u. tenore = f. Tenor] (Musik): *beim Übergang von der Zwei- zur Dreistimmigkeit im 14. u. frühen 15. Jahrhundert dem Tenor u. dem Diskant hinzugefügte dritte Stimme*.

**contre**, **Contre**: [kɔ'trɔ:], f. kontra-, Kontra-; **Contrecoup** [kɔ'trɔ:kup], der; -s, -s [frz. contrecoup, eigtl. = Gegen-schlag, aus: contre (f. kontra-) u. coup = Schlag, f. Coup] (Med.): *bei einem heftigen Aufprall entstehende Gegenkraft, die ihrerseits Verletzungen auch an der der Aufprallstelle gegenüberliegenden Seite hervorruft*; **Contredanse** [f'dä:s], der; -s, -s f. -dä:s]: f. Kontertanz; **Contretanz**, der; -es, ...tänze: f. Kontertanz.

**Controllier** [kɔn'tro:lɪɐ], der; -s, - [engl. controller < frz. contrôleur, zu: contrôle = f. Kontrolle] (Wirtsch.): *Fachmann für Kostenrechnung u. Kostenplanung in einem Betrieb (Berufsz.)*.

**Konurbation** [kɔn'urbə'tjo:n], die; -, -s, Konurbation [kɔn'urbə'tsjo:n], die; -, -en [engl. conurbation, zu lat. cōn- = zusammen u. urbs = Stadt]: *besondere Form städtischer Agglomeration, die sich durch geschlossene Bebauung u. durch eine sehr hohe Bevölkerungsdichte auszeichnet*; **Stadt-rexion**.

**Converter**: f. Konverter.

**Convertible Bonds** [kɔn've:təbl 'bɔndz] (Pl.) [engl. convertible bonds, aus: convertible = umwandlbar (< spätlat. convertibilis) u. bond = Schuldverschreibung; in England u. in den USA übliche Schuldverschreibungen, die sich auf Wunsch des Inhabers in Aktien der Gesellschaft umwandeln lassen] (Wandelschuldverschreibungen).

**Conveyer** [kɔn've:ɪ], der; -s, - [engl. conveyer, zu: to convey = überbringen; befördern < afrz. conveyer = begleiten < vlat. \*conviare, f. Konvoil]: **Becherwerk**, **Förderband**.

**Convoy**: f. Konvoi.

**cool** [ku:l] (Adj.; o. Steig.; nr. präd.) [engl.-amerik. cool, eigtl. = kühl, gelassen; bes. von Drogenabhängigen gebräuchter Ausdruck für unter Drogeneinfluß glücklich; **Cool Jazz** [ku:l 'dʒæz], der; - - [amerik. cool jazz, aus: f. cool u. f. Jazz]: *Jazzstil der 50er Jahre*.

**Cop** [kɔp], der; -s, -s [engl. cop, Kurzform von: copper = Polizist, viell. zu: to cop = fangen]; ugs. amerik. Bez. für **Polizist**.

**Kopilot**: f. Kopilot.

**Coproduktion**: f. Koproduktion; **coproduzieren**: f. koproduzieren.

**Copy**: [kɔpi:] ~right [f-raɪt], das; -s, -s [engl. copyright, eigtl. = Vervielfältigungsrecht]: *Urheberrecht (im britischen u. amerikanischen Recht; Zeichen: ©; ~test [f-tɛst], der; -s, -s [f-tɛst], nach dem Verfahren des Copy-testing durchgeführte Untersuchung; ~testing [f-tɛstɪŋ], mit Bindestrich), das; -s: werbepsychologische Untersuchungsmethode, die die Qualität eines Werbemittels durch die Reaktion einer Personengruppe darauf feststellen will*.

**Coquille** [kɔ'ki:(l)ə], die; -, -n (meist Pl.) [frz. coquille < lat. conchylium = Muschel < griech. kochyliōn]: a) *Muschelschale*; b) (Kochk.) *in einer Muschelschale ange-richtetes Ragout*.

**coram publico** [kɔ:ra:m 'publi:kə]; lat. coram publico = vor der Öffentlichkeit; *vor aller Welt, öffentlich*; eine Meinungsverschiedenheit c. p. austragen.

**Cord**: f. Kord.

**Cordial Médoc** [kɔrdjal'mɛdɔk], der; - - - - [frz. cordial Médoc, aus: cordial = herzstärkend(er) Trank] < spätlat. cordiālis = zum Herzen gehörend u. Médoc = Landschaft bei Bordeaux]; *Likör aus Destillaten französischer Weine*.

**Córdoba** [kɔrdoba, auch: ...va], der; -[s], -[s] [span. córdoba, nach dem span. Forscher F. F. de Córdoba, f. 1526]: *Münzeinheit in Nicaragua*.

**Cordon bleu** [kɔrdɔ'blø], das; - - - -s [kɔrdɔ'blø; frz. cordon bleu = blaues Band, aus: cordon = Schnur, Band (f. Kordon) u. f. bleu = blau; ugs. scherz. für geschickte, treffliche Köchin, eigtl. = Ritter des blauen Bandes des Heilig-Geist-Ordens, der an Personen für hervorragende Verdienste verliehen wurde] (Kochk.): *mit gekochtem Schinken u. Käse gefülltes, paniertes u. gebratenes Kalbsschnitzel*; **Cordon sanitaire** [kɔrdɔ'sanitɛ:ri], der; - - - -s [kɔrdɔ'sanitɛ:ri; frz. cordon sanitaire, aus: cordon = f. Kordon u. sanitaire = f. sanitar] 1. *Sperrriegel zum Schutz gegen das Einschleppen epidemischer Krankheiten*; einen C. s. errichten; U damit ist um die Unterhaltungsliteratur gewissermaßen ein C. s. gezogen, ein theoretischer Schutzwall, innerhalb dessen sich gerade diejenigen befinden, auf die es bei dieser Literatur unbestritten ankommt: die Romanese ..., die von dem Romanbazillus angesteckt sind (Greiner, Trivialroman 14); durch einen beiderseitigen Truppenabzug umlage der gemeinsamen Grenze einen C. s. (eine Sicherheitszone) schaffen, 2. *Posten an einer Militärgrenze*.

**Core** [kɔ:], das; -[s], -s [engl. core = Kern, Innerstes] (Kern physik): *wichtigster Teil eines Kernreaktors, in dem die Kernreaktion abläuft*.

**Corfam** Ⓞ [kɔ'fɑ:m], das; -[s] [Kunstwort]; *in den USA entwickeltes synthetisches Material, das ähnliche Eigenschaften wie Leder aufweist*.

**Coriolis-Kraft** [kɔrjɔ'lis], die; - [nach dem frz. Physiker u. Ingenieur G. G. de Coriolis (1792-1843)] (Physik): *auf einen sich in einem rotierenden System bewegendem Körper einwirkende Trägheitskraft*.

**Corium** [kɔ:ri:əm], das; -s [lat. corium = Haut < griech. chorion = Leder] (Med.): *Hautschicht unter der Epidermis, Lederhaut*.

**Comamusa** [kɔma'mu:zə], die; -, -s [ital. comamusa = frz. comemuse; f. Comemuse]; sw. f. Comemuse; **Comes**, (eingedeutscht auch): **Kornea** [kɔrneja], die; -, ...ne [lat. cornea, Fern. von: corneus = hornartig] (Med.): *Hornhaut des Auges*.

**Corned beef** [kɔ:nd 'bi:f], das; - - [engl. corned beef, aus: corned, 2. Part. von: to corn = (mit Salzkörnern) einpökeln u. beef = Rindfleisch, f. Beef]; *zerkleinertes u. gepökelt Rindfleisch in Dosen*; **Corned pork** [f-pɔ:k], das; - - [engl. corned pork]: *zerkleinertes u. gepökelt Schweinefleisch in Dosen*.

**Cornemuse** [kɔrnɔ'my:zə], die; -, -s f. -; frz. cornemuse, zu: corne = Horn (< lat. cornū) u. afrz. muse = Dudelsack, f. Musette]; *Dudelsack, Sackpfeife*.

**Cornet** [kɔ:nɛt], der; -s, - [engl. cornet, eigtl. = Ecke < afrz. corniere, zu lat. cornū = Horn, äußerste Ecke]; 1. (Fußball) österr., sonst veraltet) **Eckball**, **Eckstoß**; 2. (eingedeutscht auch: **Kornet**; Börsenw.) **planmäßig herbeigeführter Kursanstieg an Effekten- u. Warenbörsen, um die auf Baisse Spekulierenden in Schwierigkeiten zu bringen**; 3. **Rinzecke** [heim Boxen].

**Cornet à pistons** [kɔrnɛ'pistɔ], das; - - - -s - - [kɔrne...; frz. cornet à pistons = Klapphorn]; sw. f. Kornett (1); **Cornetto** [kɔr'neto], das; -s, -s u. ...ti [ital. cornetto, eigtl. = kleines Horn] (Musik): *kleines, altes geborenes Horn-instrument mit Grifflochern*.

**Corn-flakes** Ⓞ [kɔ:n'fleɪks] (Pl.) [amerik. cornflakes, aus: corn = Mais(korn) u. flake = Flocke]; *knusprige geröstete Maisflocken*.

**Cornichon** [kɔrn'i:ʃɔn], das; -s, -s [frz. cornichon, eigtl. = Hörnchen, Vkl. von: corne = Horn < lat. cornū] *kleine, in saure u. gewürzte Flüssigkeit eingelegte Gurke, Pfeffer-gürkchen*; **Corno** [kɔrno], das; -, ...ni [ital. corno < lat. cornū] (Musik): **Horn**; **Corno da caccia** [f-da'kaʃja], das; - - -, ...ni - - (Musik): **Waldhorn**, **Jagdhorn**; **Corno di bassetto** [f-di'ba'seto], das; - - -, ...ni - - (Musik): **Bassetthorn**.

**Corolla**: f. Korolla.



musique < lat. *mūsica*, †Musik; *Volksmusik*; in den Südstaaten der USA.

**County** [ˈkʌnti], die; -, -s (auch: ...ties) [engl. county, eigtl. = Grafschaft, zu †County: Gerichts- u. Verwaltungsbezirk in England u. in den USA.

**Coup** [ku], der; -, -s [frz. coup < vlat. *colpus*, *colap(h)us* = Faustschlag, Ohrfeige < griech. *koláphos*]: *frech u. kühn ansetzende, erfolgreiche Unternehmen*; *Schlag*; *Handstreich*: der Einbruch in das Juweliergeschäft war sein letzter großer C.; Hitler hatte es zu weit getrieben; sein neuester C. weckte, alarmierte, schockierte die öffentliche Meinung, vor allem in England (C. Mann, Wendepunkt 351); einen C. (gegen jmdn., etw.) starten, landen; **Coup d'État** [kud'e ta], der; -, -s [ku...; frz. coup d'État] (veraltet): *Staatsstreich*; **Coup de main** [kud'mɛ̃], der; -, -s, -s [ku...; frz. coup de main] (veraltet): *Handstreich, rascher gelungenen Angriff*.

**Coupe** [ku'pe], das; -, -s [frz. coupe = zweisitzige Kutsche, Halbkuutsche, subst. 2. Part. von: couper = (ab)schneiden, 1kupieren]: 1. (österr., sonst veraltet) *Abteil in einem Eisenbahnwagen*; ein C. zweiter Klasse; 2. *geschlossene zweisitzige Kutsche*; 3. *geschlossener zweisitziger Personenkraftwagen mit zwei Notsitzen, sportlicher Karosserie u. stärkerer Schrägstellung des Heckfensters*; ein schnittiges C.

**Couplet** [ku'plɛ], das; -, -s [frz. couplet, Vkl. von: couple = Paar < lat. *cōpula* = verknüpfendes Band]; *scherzhaft-satirisches Strophen Gedicht mit Kehrreim, meist aktuellen politischen od. pikanten Inhalts*.

**Coupon**, (eingedeutscht auch:) **Kupon** [ku'pɔ], der; -, -s [frz. coupon, zu: couper = schneiden, 1kupieren]: 1. *abtrennbarer Zettel, der als Beleg für etw. gilt: Gutschein, Abschnitt*; 2. (Bankw.) *Zinnschein bei festverzinslichen Wertpapieren*; 3. *abgemessenes Stück Stoff, Stoffabschnitt*; Dekostoffe, 120 cm breit: -s bis zu 10 m.

**Cour** [ku]; frz. cour = Empfang bei Hofe, fürstlicher Hof < vlat. *curtis* < lat. *cohors* (Gen.: *cohortis*) = Gefolge in der veraltenden Wendung einer Frau/Dame die C. machen/schneiden (um sie werben, ihr den Hof machen).

**Courage** [ku'ra:ʒə], die; - [frz. courage, zu: cœur = Herz, †Cœur]: 1. (ugs.) *Beherztheit, Schneid, Mut, Unerschrockenheit (in bezug auf eine nur untern. vorgenommene Handlung)*; C. zeigen; Kurzfristig hätte man umdisponieren müssen, wie das beim FC Bayern in solchen Fällen üblich ist, aber dazu hatten die verantwortlichen DFB-Funktionäre keine C. (Hörzu 39, 1975, 32); er bekommt Angst vor der eigenen C. (er wird unsicher, schwankend in seinem Vorhaben); 2. (landsch.) *Kraft*; Mensch, hat der Junge C., der kann ja den Eimer hochheben; *couragiert* [kura'ʒi:pt]: *beherzt*; ein -er Junge.

**courant**: †kurant; **Courante** [ku'rã'tã], die; -, -n [frz. courante, zu: courir = laufen < lat. *currere*] (Musik): 1. *alter französischer Tanz in raschem, ungedamm. Takt*; 2. *zweiter Satz der Suite in der Musik des 18. Jahrhunderts*.

**Course** [kɔ:s], der; -, -s [engl. course, eigtl. = Lauf, Weg < lat. *cursor*]: *Golfplatz*; ein gepflegter C.

**Court** [kɔ:t], der; -, -s [engl. court, eigtl. = Hof < afrz. court < lat. *cōrs* (Gen.: *cōrtis*)] (Tennis): *Spielfeld des Tennisplatzes*; die Spieler betreten den C.

**Courtaise**, (auch:) **Kurtage** [kur'ta:ʒə], die; -, -n [frz. courtaise; *Maklergebühr bei Börsengeschäften*; C. nehmen; U Für ihre Verdienste berechnen die Hochschulvermittler C.; Zehn Mark nehmen die Berliner für die Aufnahme in die Kartei, gleichgültig, ob es klappt oder nicht (Spiegel 39, 1974, 46); **Courtier** [kur'tje:]; der; -, -s [frz. courtier < lat. *collectarius* = Eintreiber der Auktionsgelder] (veraltet): *freiberuflicher Handelsmakler*.

**Courtoisie** [kurto'zi:], die; -, -n [frz. courtoisie, zu: cour, †Cour; vgl. mhd. *kurtōsie*] (veraltet): *feines, rituelles Benehmen, Höflichkeit*; Max Frisch ist ... ein Mann der Sobrietät und C. (Deschner, Talente 155).

**Cousin** [ku'zɛ], ugs.: **ku'zɛn**], der; -, -s [frz. cousin < vlat. \**cōsūn* < lat. *cōsobrinus*]: *Sohn von Bruder oder Schwester eines Elternteils*; *Vetter*; mein C. väterlicherseits; er ist ein C. von mir; **Cousine**, (eingedeutscht auch:) **Kusine** [ku'zi:nə], die; -, -n [frz. cousine]; *Tochter von Bruder oder Schwester eines Elternteils*; *Base*: sie war seine C. mütterlicherseits.

**Couture** [ku'ty:ʒ], die; -: sw. †Haute Couture; **Couturier** [ku'ty:ʒe], der; -, -s sw. †Haute Couturier; die Pariser -s haben ihre neuen Herbstmodelle vorgestellt.

**Couvert** [ku've:ʒ, ku've:g], das; -, -s [frz. couvert, subst. 2. Part. von: couvrir = bedecken < lat. *coopere*]: 1. *Beitrag für Steppdecken u. ä., dessen oberer Teil in verschiedenen Formen (oft rautenförmig) ausgeschnitten ist*; 2. sw. †Kuvert.

**Couveuse** [ku'vø:zə], die; -, -n [frz. couveuse, zu: couver = brüten < lat. *cubare* = liegen] (Med.): *Brutschrank für Frühgeburten, Wärmebett*.

**Cover** [ˈkʌvɛ], das; -, -s [engl. cover, zu: to cover = bedecken < frz. couvrir, †Cover]: a) *Titelbild einer Illustrierten*; b) *Schallplattenhülle*.

**Cover (-)**: ~boy, der [aus engl. cover (†Cover) u. boy = Junge, junger Mann]; a) *auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildeter Jüngling*; *Man*: Ohne Strauß ... wäre der Spiegel armer. Zwölfmal hat der Bayer auf dem Titelbild (als „Coverboy“) erhalten müssen (Spiegel 12, 1975, 3); b) sw. †Dressman; ~coat, der; -[s], -s [aus engl. cover = Decke, Überzug (†Cover) u. coat, †Coat]: 1. *feinmalerisches Wollegewebe, dem Gaborine ähnlich*; 2. *dreitertelanker sportlicher Mantel aus Covercoat (1)*; ~girl, das [engl. covergirl, aus: cover (†Cover) u. girl = Mädchen]; *auf der Titelseite einer Illustrierten abgebildetes Mädchen*.

**Cover-up** [ˈkʌvɛ'ʌp], das; - [engl. cover-up, zu: to cover up = bedecken, verbergen; †Cover] (Boxen): *volle Körperdeckungs*.

**Cowboy** [ˈkaʊbɔi], der; -, -s [amerik. cowboy, eigtl. = Kuhjunge]; *brittener amerikanischer Rinderhirt*; {Zus.} **Cowboyhut**, der; : von Cowboys getragener Hut mit breiter Krempe.

**Cowper** [ˈkʌpɛ], der; -, -s [nach dem englischen Ingenieur E. A. Cowper (1819–1893)] (Technik): *Winderhitzer für Hochöfen*.

**Cox** 'Orange' [ˈkɔks,ɔrã:ʒə], die; -, -n, (eingedeutscht:) **Cox Orange**, der; -, -s [nach dem engl. Züchter R. Cox]: *saftiger, angenehmer süß-säuerlich schmeckender, feiner Winterapfel mit goldgelber bis orangefarbener rot marmorierter Schale*.

**Coyote**: †Kojote; **Crabmeat** [ˈkræbmi:t], das; - [engl. crabmeat]: engl. Bez. für *Krabbenfleisch*.

**Crack** [kræk], der; -, -s [engl. crack, eigtl. = Krall, Krach] (Sport): 1. *besonders aussichtsreicher Sportler, Spitzensportler*; 2. *bestes Pferd eines Rennstalls*; **Cracker** [ˈkrækɪ], der; -, -s [engl. cracker, zu: to crack = krachen]: 1. (meist Pl.) *leichtgewürztes Kleinbrot in der Art von Keksen*; vgl. *Kracker*; 2. *Feuerwerkskörper (Schwärmer, Frosch)*.

**Cracovienne** [krako'vi:ɛn], die; -, -s [frz. (danse) cracovienne, eigtl. = (Tanz) aus Krakau, zu: Cracovie = Krakau]; sw. †Krakowiak.

**Craquelé**, (eingedeutscht auch:) **Krakelee** [krako'le:], das; -, -s [frz. craquelé, eigtl. = rissig, zu: craquelur = rissig machen, zu: craquer = krachen]: 1. (auch: der) *Kreppgewebe mit rissiger, narbiger Oberfläche*; 2. *feine Haarrisse in der Glasur von Keramiken od. auf Glas*; **Craquelure**: †Krakeleure.

**Crawl** [kro:l]: †Kraul.

**Cream** [kri:m], der; -, -s [engl. cream < afrz. *creme*, †Creme]; engl. Bez. für *Creme*.

**Création** [kre'ɔsjɔ], die; -, -s [kreo'ɔsjɔ]: †Kreation.

**Credo**: †Kredo.

**Creek** [kri:k], der; -, -s [engl. (-amerik.) creek]: 1. *kleiner Flußlauf (in den USA)*; 2. *zeitweise ausgetrockneter Wasserlauf (in Australien)*.

**creme** [krem, kre:m] (indecl. Adj.): o. Steig.; nur präd.: *mattegelb, gelblich*; **Creme** [1], die; -, -s (schw.: -n) [frz. 'creme < afrz. *craine*, *creme*, Vermischung von gall-lat. *crīma* = Sahne mit lat.-griech. *chrīma* = Salbe]: 1. *Salbe zur Pflege der Haut*; eine feuchtigkeitshaltige C.; C. auf die Haut auftragen; die C. einzeln lassen; ich habe mir die Hände mit C. eingerieben; 2. a) *dickflüssige od. schaumige, lockere Süßspeise*; b) *süße Masse als Füllung für Süßigkeiten und Torten*; c) *dickflüssiger Likör*; d) selten sw. †Cremesuppe; 3. (selten) *Kaffeesehne*; 4. (o. Pl.) (bildungsspr., häufig iron.) *gesellschaftliche Oberschicht*; die C. der Gesellschaft; ... im Salon des Architekten Josef Ullrich. Hier trifft sich die „Creme“ der Wiener Damen, hier diskutiert sie ihre „Probleme“ und tauscht ihre Erfahrungen aus (Hörzu 2, 1974, 43). Vgl. *Krem*.

**creme-**, **Creme-**: ~artig (Adj.); o. Steig.: eine -e Tortenfüllung; Eine weiße Schwitze ... wird ... mit 1–2 Eidottern c. geschlagen (Horn, Gäste 218); ~farben (Adj.); o. Steig.;

- nicht adv.): sw. †creme; ~maske, die (Kosmetik): *Hautmaske, die nach dem Auftragen nicht austrocknet, sondern ihre cremige Konsistenz beibehält; ~schnitte*, die: mit | Butter | Creme gefüllte Schnitte aus Blätterteig; ~suppe, die: sämige Suppe; ~törtchen, das: mit Creme gefülltes Torteilett; ~torte, die; |sichthweise| mit |Butter|creme belegte Torte.
- Crème de la crème** [ˈkre:m da la ˈkre:m], die; - - - (frz. crème de la crème, eigtl. = die Sahne der Sahne) (Bildungsspr., häufig iron.): die höchsten Vertreter der gesellschaftlichen Oberschicht; **cremen** [ˈkre:man, ˈkre:man] (sw. V.; hat): sw. †eincremen; **cremig**, (eingedeutscht auch:) kremig [ˈkre:mɪç, ˈkre:mɪç] (Adj.): sw. †cremeartig: eine -e Substanz; etw. c. schlagen.
- Crêpe** [krep] die; -, -s [frz. crêpe, zu afrz. crepe = kraus < lat. crispus] (Kochk.): kleiner, dünner Pfannkuchen;
- Crêpe** [-] der; -, -s [frz. crêpe = krauser Stoff, zu: crêpe = kraus; vgl. 'Crêpe]: sw. †Krepp; **Crêpe de Chine** [krepdə ʃi:n], der; - - -, -s [krep] - |frz. crêpe de Chine, eigtl. = Krepp aus China]: Gewebe aus Natur- od. Kunstseide mit feingebogener Oberfläche, Chinakrepp; **Crêpe Georgette** [krepʒoʁt], der; -, -s [krep] - |frz. crêpe Georgette, nach Madame Georgette, der Atelierleiterin im ehemaligen Pariser Modehaus Doucet]: zartes, transparentes, stumpf glänzendes Kreppgewebe; **Crepeline** [krepəˈli:n]: †Kreppeline; **Crêpe Suzette** [krepʒy ʒet], die; -, -s [krep] - |meist Pl.] |frz. crêpe Suzette, zu: Suzette, Vkl. von: Suzanne = Susanne] (Kochk.): dünner Eierkuchen, mit Likör od. Weinbrand flambiert.
- crescendo** [kreˈtendo; ital.], zu: crescere = wachsen, zunehmen < lat. crescere] (Musik): allmählich lauter werdend, im Ton anschwellend (Ggs.: decrescendo); Abk.: cresc.; **Crescendo** [-], das; -s, -u, ... di: 1. (Musik) allmähliches Anwachsen der Tonstärke (Ggs.: Decrescendo). 2. (Leichtathletik) Endphase eines Dauerlaufs, in der das Tempo immer mehr gesteigert wird.
- Cretonne**, (eingedeutscht auch:) Kretonne [kreˈton], die od. der; -, -s |frz. cretonne, nach dem ersten Herstellungsort Creton in der Normandie]: Baumwollgewebe von mittlerer Stärke in Leinenbindung.
- Crevette**: †Krevette.
- Crew** [kru:], die; -, -s [engl. crew < afrz. creue = Zunahme, zu: creistre = wachsen < lat. crescere]: 1. a) Schiffsbesatzung; b) Besatzung eines Flugzeugs; c) (Sport) Mannschaft eines Ruderbootes. 2. Kadettenjahrgang bei der Marine. 3. einem Zweck, einer bestimmten Aufgabe verpflichtete, gemeinsam auftretende Gruppe von Personen. Vorletzte Woche erhöhte Moskau jedoch sein Aufgebot um weitere fünfzig Genossen und hat gleichzeitig um demonstrierensichere Unterkunft für seine ganze C. (Spiegel 36, 1968, 108).
- Cribbage** [ˈkribɪdʒ], das; - [engl. cribbage, zu: crib = abgelegte Karten]: meist von zwei Personen gespieltes, altes englisches Kartenspiel mit französischen Whistkarten.
- Cricket**: †Kricket.
- Crime** [krajm], das; -s [engl. crime < afrz. crime < lat. crimē = Verbrechen]: engl. Bez. für Verbrechen, Straftat; vgl. Sex and Crime.
- Croisé** [kroʒe:], das; -[s], -s |frz. croisé, subst. 2. Part. von: croiser = kreuzförmig zusammenlegen, zu: croix = Kreuz < lat. crux, †Crux]: Baumwoll- od. Kammsarggewebe in Körperbindung mit glänzender Oberfläche.
- Croissant** [kroʒɑ̃ˈsɑ̃], das; -[s], -s [kroʒɑ̃ˈsɑ̃; frz. croissant (für dt. Hörnchen), zu: croître = wachsen, zunehmen < lat. crescere]: frz. Bez. für Kleinbäck aus Hefe- od. Blätterteig in Form eines Hörnchens.
- Cromagnonrasse** [kromaˈnɔ̃ː], die; - (nach dem Fundort bei Cro-Magnon in Frankreich) (Anthrop.): Menschenrasse der jüngeren Altsteinzeit.
- Cromargan** [ˈkromar ɡa:n], das; -s [Kunstwort]: hochwertiger, rostfreier Chrom-Nickel-Stahl für Tafelbestecke u. Küchengeräte; (Zus.:) Cromarganbesteck, das.
- Crookesglas** [kroks], das; -es [nach dem engl. Physiker W. Crookes (1832–1919)] (Optik): Brillenglas, das für infrarote u. ultraviolette Strahlen durchlässig ist.
- Crooner** [ˈkru:nə], der; -s, -fengl. crooner, eigtl. = Wimmeler, zu: to croon = schmachend singen): engl. Bez. für Schlagersänger.
- Crocket**: †Krocket.
- Croquette**: †Krockette.
- Croquis**: †Kroki.
- Cross-Country**, (auch:) **Croß-Country** [krosˈkantri], das; -[s], -s [engl. cross-country, aus: cross = quer(über) u. country = Land, Gelände, †Country-Music] (Sport): Querfeldeinwettbewerb | Lauf, Pferderennen, Rad- u. Motorradrennen). **Croupade**: †Kruppade; **Croupier** [kruˈpjɛ:], der; -s, -s [frz. croupier, eigtl. = Hintermann, zu: croupe = Hinterteil, †Kruppel]: Anwesender einer Spielbank, der die Verluste einzieht, die Gewinne auszahlt und den äußeren Ablauf des Spiels überwacht.
- Croûton** [kruˈtɔ̃], der; -[s], -s (meist Pl.) |frz. croûton, eigtl. = Brotkruste, zu: croûte = Kruste, Rinde < lat. crusta] (Kochk.): in Fett gebackene, dreieckig zugeschnittene Weißbrotscheibe od. Würfel aus einer Weißbrotscheibe zum Garnieren von Speisen od. als Suppeneinlage.
- Crux** [kry:], das; -[s], -s [frz. cru, subst. 2. Part. von: croître = wachsen < lat. crescere]: Wachstum, Lage als Qualitätsbeziehung für französische Weine.
- Crux** [kruks], die; - |lat. crux = Marterholz, Kreuz): a) Last, Kummer, Leid: seine C. tragen; man hat schon seine C. mit dir; b) Schwierigkeit: die C. bei der Sache ist, daß ...
- Cruzeiro** [kruˈzeju], der; -s, -s [port. cruzeiro, zu: cruz = Kreuz < lat. crux]: Währungseinheit in Brasilien.
- Csárda**, (eingedeutscht auch:) Tscharda [ˈtʃarda], die; -, -s [ung. csárda]: Putzschenke; **Csárdás** [ˈtʃardas, ung.: ˈtʃa:rdɑ:ʃ], der; -, -ung. csárdás]: von Zigeunermusik begleiteter ungarischer Nationaltanz; vgl. Tschardasch.
- Cubiculum** [kuˈbi:kulum], das; -s, ...la [lat. cubiculum, zu: cubare = liegen, ruhen] (Fachspr.): 1. Schlafraum in altrömischen Häusern. 2. Grabkammer in den Katakomben.
- Cucurbita** [kuˈkurbita], die; -, ...tae [-t], lat. cucurbita): Zierkürbis mit verschiedenfarbigen Früchten.
- Cueva** [ˈkɥe:va], die; - (H. u.): sehr schneller lateinamerikanischer Tanz.
- cul bono?** [ˈku:ˈbo:no; lat. cul bono, eigtl. = wem zum Guten (Zitat aus einer Rede von Cicero): wem nützt es, wer hat einen Vorteil davon? (Kernfrage der Kriminalistik nach dem Tatmotiv bei der Aufklärung eines Verbrechens). **cuius regio, eius religio** [ˈkui:ʒus ˈre:gio ˈe:ʒus reˈli:gio; lat. = wessen das Land, dessen (ist) die Religion (Grundsatz des Augsburger Religionsfriedens von 1555, nach dem der Landesfürst die Konfession der Untertanen bestimmt)] (Bildungsspr.): wer die Macht ausübt, bestimmt in seinem Bereich die Weltanschauung.
- Cul de Paris** [kydpaˈri], der; - - -, -s - - [kydˈri; frz. cul de Paris, aus: cul = Gesäß (< lat. cūlus), de = von, aus (< lat. de) u. Paris] (Mode): um die Jahrhundertwende unter dem Kleid getragenes Gesäßpolster; **Culotte** [kyˈlɔt], die; -, -n |frz. culotte, zu: cul = Gesäß]: Kniehose als höfisches Kleidungsstück in der /französischen/ Aristokratie des 17. u. 18. Jahrhunderts.
- Cumberlandsauce**, -soße [ˈkambəland-], die; -, -n [engl. Cumberland sauce, nach der engl. Grafschaft Cumberland] (Kochk.): pikante kalte Sauce aus Johannisbeergelee, Madeira, Senf u. anderen Zutaten.
- cum grano salis** [kum ˈɡraːno ˈza:lis; lat. cum grano salis = mit einem Korn Salz (lat. sal = Salz)] (Bildungsspr.): mit entsprechender Einschränkung, nicht ganz wörtlich zu nehmen; **cum laude** [kum ˈla:ʊda; lat. cum laude = mit Lob]; **gut (drittheiliges) Prädikat bei der Doktorprüfung**; **cum tempore** [kum ˈtempore; lat. cum tempore = mit Zeit] (Bildungsspr.): eine Viertelstunde später als zu dem angegebenen Zeitpunkt; mit akademischem Viertel; Abk.: c. t. Vgl. sine tempore.
- Cunnilingus** [kuniˈliŋɡus], der; -, ...gi [lat. cunnilingus = imd., -d. an der weiblichen Scham leckt] (Sexualk.): Form des oral-genitalen Kontaktes, bei der die äußeren Geschlechtsorgane der Frau mit Lippen, Zähnen u. Zunge stimuliert werden. Vgl. Fellatio.
- Cup** [kʌp], der; -s, -s [engl. cup < spätlat. cuppa = Kufe, Tonne, Nebenw. von lat. cūpa]: 1. Siegespokal bei Sportwettkämpfen. 2. Körbchen des Bistumshalters.
- Cup** [-] (Sport): -finale, das: Endspiel in einem Pokalwettbewerb; -sieger, der; ~wettbewerb, der.
- Cupal** [kuˈpa:l], das; -s [Kunstwort aus: Cuprum u. Aluminium] (Elektrot.): als Werkstoff in der Elektrotechnik dienendes, mit Kupferblech plattiertes Aluminium; (Zus.:) Cupalblech, das.
- Cuprama** [ˈkuˈpra:ma], die; - (Kunstwort): wollartige, aus Zellulose hergestellte Kunstfaser; **Cupressa** [ˈkuˈpre:za].

die; - [Kunstwort]: eine nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren aus Baumwollfasern hergestellte Chemiefaser; **Cupro** [ˈku:pro], das; -s [Kunstwort]: Sammelbezeichnung für synthetische Fäden; nach dem Kupferoxid-Ammoniak-Verfahren auf Zellulosebasis hergestellt werden; **Cuprum** [ˈku:prum], das; -s [spätlat. cuprum = 1 Kupfer] (Chemie); **Kupfer**; chem. Zeichen: Cu  
**Curaçao** [ˈkyra:sa:ɔ], der; -[s] [-niederl. curaçao, kurz für curaçao-oranjeappel = Curaçao-Oranje, aus der er hergestellt wurde; nach der Antilleninsel Curaçao]; aus den Schalen unreifer Pomeranzen hergestellter Likör  
**Cura posterior** [ˈkura:pos:te:ri:ɔr], die; - (lat. cura posterior = spätere Sorge) (bildungsspr.): Angelegenheit, mit der man sich erst später beschäftigen muß, nachdem man das Wichtigere zuerst erledigt hat  
**Curare**: 1 Kurare; **Curarin**, (eingedeutscht auch:) Kurarin [kura:ri:n], das; -s [zu 1 Kurare] (Chemie): wirksamer Bestandteil des Kurare  
**Curcuma**: 1 Kurkuma  
**Curé** [ky:re], der; -s, -s [frz. curé, zu: cure = Sorge < lat. cura]; katholischer Pfarrer in Frankreich  
**Currette** usw.: 1 Kurettag usw.  
**Curie** [ky:ri:], das; -, - [nach dem frz. Physikerehepaar Pierre (1859-1906) u. Marie Curie (1864-1934)] (Physik): Maßeinheit der Radioaktivität; Zeichen Ci, älter: c; **Curium** [ˈku:ri:um], das; -s [nach dem Physikerehepaar Curie, 1 Curie]; radioaktiver chemischer Grundstoff; Zeichen: Cm  
**Curling** [ˈkɔ:li:n], das; -s [engl. curling, zu: to curl = (sich) winden, drehen]: ein aus Schottland stammendes Spiel auf dem Eis, das dem Eischießen sehr ähnlich ist  
**currentis** [kuːrentis; lat. currēns (Gen.: currentis), 1. Part. von: currere = laufen] (veraltet): des laufenden Jahres, Monats; Abk.: cr.; **curricular** [kɔ:rikuːˈla:ri:] (Adj.): o. Steig.; nur attr.; [engl. curricular] (Päd.): a) die Theorie des Lehr- u. Lernablaufs betreffend; b) den Lehrplan betreffend; **Curriculum** [kuːˈri:kulom, auch: koːˈri:..], das; -s, -s [lat. engl. curriculum < mlat. curriculum = Ablauf des Jahres, Weg < lat. curriculum = Lauf, Laufbahn] (Päd.): a) Theorie des Lehr- und Lernablaufs; b) auf einer Theorie des Lebens u. Lernens aufbauender Lehrplan, Lehrprogramm; <Zus.:> **Curriculumforschung**, die; **Curriculumtheorie**, die; **Curriculum vitae** [-vi:te], das; -s (verlat. curriculum vitae = Lauf des Lebens) (bildungsspr. veraltet): Lebenslauf

**Curry** [ˈkɛ:ri, seltener: kari], das; -s, -s [angloind. curry < tamil. kari = Tunke]; 1. (auch: der; o. Pl.) scharf-pikanter, dunkelgelbe Gewürzmischung indischer Herkunft; 2. indisches Gericht aus Fleisch od. Fisch mit einer Currysoße, dazu Reis u. Gemüse  
**Curry** (-Curry 1); ~pulver, das; swv. 1 Curry (1); ~sauce, ~soße, die; mit Currypulver scharf gewürzte Soße; ~würst, die; mit Currypulver scharf gewürzte Bratwurst  
**Curtain-wall** [ˈkɔ:rti:nˈwɔ:l], der; -s, -s [engl. curtain wall, aus: curtain = Vorhang (< afrz. cortine < kirchenlat. cortina) u. wall = Mauer] (Archit.): Außenwand eines Gebäudes, der keine tragende Funktion zukommt  
**Cut** [kɛt, kat] der; -s, -s [2; engl. cut, eigl. = Schnitt]; 1. Kurzf. von 1 Cutaway, 2. (Boxen) Riß der Haut, bes. rund um die Augenpartien; **Cutaway** [ˈkɛtəve, kat...], engl.: 1. katövel, der; -s, -s [engl. cutaway (coat) = absechneitender (Rock), zu: to cut away = wegschneiden]; als offizieller Gesellschaftsanzug am Vormittag getragener, langer, schwarzer od. dunkler, vorn abgerundeter geschnittener Sakko mit steigenden Revers  
**cutten** [ˈkatn] (sw. V.; hat) [engl. to cut = schneiden] (Film, Rundf., Ferns.): Filmzonen od. Tonbandaufnahmen für die endgültige Fassung zurechtschneiden u. zusammenkleben  
**Cutter** [ˈkɛtɔr], der; -s, -s [engl. cutter]: Mitarbeiter bei Film, Funk u. Fernsehen, der Filme od. Tonbandaufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Revisor unter bestimmten Gesichtspunkten für die endgültige Fassung zusammenschneidet u. montiert; Schmittmesser (Berufsbez.); **Cutterin**, die; -, -nen; w. Form zu 1 Cutter; **cuttern** [ˈkɛtɔ:n], swv. 1 cutten  
**Cuvee** [ky:ve:], die; -, -s, (auch:) das; -s, -s [frz. cuvee, zu: cuve = Kufe, Faß < lat. cupa] (Fachspr.): Mischung, Verschnitt verschiedener Weine  
**Cyan** [tʃa:n], das; -s [zu griech. kýanos = Lasurstein, blaue Farbe] (Chemie): giftige Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindungen mit Bittermandelgeruch; **Cyanid** [tʃaːni:t], das; -s, -e (Chemie): Salz der Blausäure  
**Cyclamen**: 1 Zyklamen  
**cyclisch**: 1 zyklisch; **Cyclonium** [tʃyːklɔːni:um], das; -s [zu lat. cyclus < griech. kýklos = Kreis] (Fachspr.): erstmals im Zyklotron erzeugtes Isotop des chemischen Grundstoffs Promethium  
**Cymbal**: 1 Zymbal  
**cyrrilisch**: 1 kyrillisch

## D

d, D [de:, ˈa, A] das; -, - [mhd., ahd. d]; 1. vierter Buchstabe des Alphabets, ein Konsonant, ein kleines d, ein großes D schreiben, 2. (Musik) zweiter Ton der Grund- / C-Dur- / Tonleiter; D-Saite

δ, Δ: Delta

da [da: 1, 1, 3; mhd. dâ(r), ahd. dâr; 1, 2; mhd., ahd. dâ]; 1. (Adv.) 1. (räumlich; hinweisend) a) an dieser Stelle, dort; da vorn; er wohnt da; \*da und da (irgendwo, an einem nicht näher bezeichneten Ort); da und dort (1. an einem Orten, an manchen Stellen, 2. manchmal, hin und wieder); b) hier; da sind wir; da nimm das Geld! 2. (zeitlich) zu diesem Zeitpunkt, in diesem Augenblick; da lachte er; von da an herrschte Ruhe, 3. (modal) a) unter diesen Umständen, unter dieser Bedingung; wenn ich schon gehen muß, da gehe ich lieber gleich; b) in dieser Hinsicht; Wenn ich Ihnen da einmal etwas zeigen darf, mein Herr, wir haben gerade einige neue Muster (von Verlobungsringen) hereinbekommen (Kant. Impressum 202). 4. (als Teil eines Pronominaladverbs in getrennter Stellung): 1 dabei (5), dafür (7), dagegen (6), daher (4), damit (2), danach (4), dazu (4). II. <Konj. I. (begründend) weil: da er krank war, konnte er nicht kommen; Ich gebe meine Erinnerungen mit aller Vorsicht wieder, da ich mich auf manche Einzelheit nicht mehr genau besinnen kann (Jens, Mann 155); (mit vorausgehender Zeitbestimmung) jetzt, da feststeht, daß die Wiedervereinigung ... nur mit Hilfe der Westmächte zu erreichen ist (Donhoff, Ära 218). 2. (zeitlich; geh.) als: da er noch reich war, hatte er viele Freunde;

(mit vorausgehender Zeitbestimmung): Die Erde war zu der Zeit, da man sie für eine Scheibe hielt, gewiß nicht weniger rund als heute (Donhoff, Ära 108).

daßhalten (st. V.; hat): hier, dort; bei sich behalten; im Krankenhaus hat man ihn gleich daßhalten; nur daß Tante Elke eben geglaubt hatte, die Trauernden nicht noch zum Mittagessen d. zu müssen (Bieler, Bonifaz 127). dabei [da:baj, mit bes. Nachdruck: ˈda:baj] (Adv.) [mhd. dâribi, abt. dar; bil]; 1. bei etw., in der Nähe, nahe bei dieser Sache; er öffnete das Paket, ein Brief war nicht d. 2. im Verlaufe von, währenddessen, gleichzeitl.; sie nähte und hörte Musik d. 3. bei dieser Sache, Anwesenheit, bei alledem, hinsichtlich des eben Erwähnten; ohne sich etwas d. zu denken; er fühlt sich nicht wohl d.; es ist doch nichts d. ist nicht schlimm, nicht bedenklich, schadet nichts, ist nicht schwierig; er bleibt d. ändert seine Meinung nicht; 4. obwohl, obgleich; die Gläser sind zerbrochen, d. waren sie so sorgfältig verpackt. 5. (nordd.) in bestimmten Verwendungen in getrennter Stellung; da ist doch nichts bei; da kann man, würde ich sagen, sogar noch mehr bei verdienen (Schmidt, Strichjüngengespräche 141).

dabei: -bleiben (st. V.; ist): bei einer Sache, Tätigkeit bleiben, etw. fortsetzen; bis zum Schluß d.; -gehen (unr. V.; ist) (landsch. salopp): an eine bestimmte Arbeit heransetzen, sie in Angriff nehmen; Wie kann ich heute überhaupt d. und kann sagen, wir machen mal für hilfsbedürftige Kinder „Verleißmeinnicht“? (Aberle, Stehkneipen 84); -haben (unr. V.; hat): 1. bei sich haben; er hatte seine Freun-

din dabei; ich brachte ihn zur Bahn, weil er keinen Schirm dabei hatte. 2. (ugs.) an etw. teilnehmen lassen: sie wollten ihn nicht; d. ~sein (unr. V.); ist; Zusschr. nur im Inf. u. 2. Part.: 1. bei etw. anwesend sein, an etw. beteiligt sein, teilnehmen: er war bei der Sitzung dabei; weißt du schon, ob du dabei bist?; Mit fünf Mark ... sind wir ... dabei (Hörzu 53, 1972, 12) ein Veteran, der irgendwo dabei gewesen ist - in Italien (Hartung, Junitag 35); (ugs.) das Zugtelefon ruft Herbert, der noch zwei Jahre (bis zur Pensionierung) d. wird (bei der Eisenbahn) ... an die Arbeit (Kant. Impressum 123); ich bin dabei! (bin einverstanden, erkläre mich bereit mitzumachen); ein wenig Angst ist immer dabei (stellt sich als Bekleiderschein aus ein). 2. im Begriff sein, etw. Bestimmtes zu tun: sie wären (gerade) dabei, die Koffer zu packen; Michael ist schon dabei, mit ihnen zu verhandeln (Grzimek, Serengeti 329); ~sitzen (unr. V.; hat): sitzend einen Vorgang o.ä. verfolgen (ohne sich aber daran zu beteiligen): er hat schweigend zugegesehen; ~stehen (unr. V.; hat): stehend einen Vorgang o.ä. verfolgen (ohne sich aber daran zu beteiligen). **dableiben** (st. V.; ist): an einem Ort bleiben, nicht fortgehen; noch eine Weile d.

**da capo** [da'ka:po; ital., aus: da = von u. capo = Kopf < lat. caput, also eigtl. = vom Kopf an]: 1. (Musik) noch einmal von Anfang an (als Anweisung in der Notenschrift); Abk.: d. c. 2. wiederholen, noch einmal! (als Beifallsruf im Theater, Konzert o.ä., der zur Wiederholung des Vortragenden auffordert); **Dacapo**: 1 Dakapo; **da capo al fine** [-al'fina; ital., tal fine] (Musik): vom Anfang bis zum Schlüsselzeichen (wiederholen).

**d'accord** [da'ko:ʁ; frz.; da ko:ʁ; frz.; aus: de = von (< lat. de) u. accord = Übereinstimmung, 1-Akkord (2b)]: einer Meinung, einig, einverstanden; mit jmdm., einem Vorschlag o.ä. sein; er ist mit allem, was ihm Vorteile bringt, d'a.

**Dach** [dax], das; -[e]s, Dächer [ˈdɛçɐ; mhd. dach, ahd. dah, eigtl. = das Deckende]: 1. (Vkl.) 1 Dächelchen, Dächlein) oberer Abschluß eines Hauses, eines Gebäudes, der entweder durch eine horizontale Fläche gebildet wird od. durch eine mit Ziegeln od. anderem Material gedeckte Holzkonstruktion, bei der die Flächen in bestimmtem Winkel zueinander stehen (wodurch sich verschiedene Dachformen ergeben): ein steiles, flaches D.; das D. mit Ziegeln decken; der Sturm hat viele Dächer abgedeckt; ein Zimmer unterm D. (im obersten Stockwerk); \*klein D. über dem Kopf haben (ugs.; k eine Unterkunft haben); jmdm. aufs D. steigen (ugs.; jmdm. ausschimpfen, zurechtweisen, tadeln; nach einem alten Rechtsbrauch, dem Pantoffelhelden das Dach abzudecken); jmdm. eins/etw. aufs D. geben (ugs.; 1. jmdm. einen Schlag auf den Kopf geben, 2. jmdm. einen Verweis, eine Rüge erteilen); eins/etw. aufs D. bekommen/kriegen (ugs.; 1. einen Schlag auf den Kopf bekommen, 2. einen Verweis, eine Rüge erhalten); etw. unter D. und Fach bringen (1. evtl. in Sicherheit bringen u. dadurch vor Umwetter o.ä. schützen, 2. evtl. glücklich zum Abschluß bringen; urspr. auf das Einbringen der Ernte bezogen; Fach = Zwischenraum, Abteilung in der tragenden Konstruktion des nordd. Bauernhauses); unter D. und Fach sein (1. in Sicherheit, geschützt vor Umwetter o.ä. sein, 2. glücklich erledigt, abgeschlossen sein); bei ihm ist es unterm D. nicht ganz richtig (ugs.; er ist nicht ganz bei Verstand); [mit jmdm.] unter einem D. wohnen/leben/häusen (ugs.; mit jmdm. in gleichem Haus wohnen); unterm D. juchhe (ugs. scherzh.; in einer Wohnung unterm Dach, in einer Mansarde; nach dem Lied „Unterm Dach juchhe hat der Sperling seine Jungen“; „juchhe“ ist eigtl. der Jauchzer, durch den man seine Freude mitteilt, eine hohe Gelände- od. Gebäudestelle erstiegen zu haben). 2. (Bergbau) unmittelbar über einem Flöz liegende Gesteinsschicht (Ggs.: Sohle).

**dach-, Däch-**: ~antenne, die; ~artig (Adj.); o. Steig.); ~balcken, der; ~bedeckung, die; vgl. ~haut; ~boden, der (regional): Raum zwischen oberstem Geschöß u. Dach eines Bauwerkes, Speicher; ~decker [1-dɛkɐ], der; -s, -: Handwerker, der Dächer deckt bzw. repariert (Berufsbezug); ~erker, der: Ausbau des Daches mit einem od. mehreren Fenstern; ~fahne, die; sw. 1 Windfahne; ~fenster, das; ~first, der; ~formig (Adj.); o. Steig.; nicht adv.); ~fuß, der: tiefstliegende, waagerechte Dachkante; ~garten, der: a) gärtnerische Anlage auf einem Flachdach; b) sw. 1-terrasse; ~gaube, ~gaube,

die (Bauw. od. landsch.); aus dem Dach herausgebautes, senkrecht stehendes Dachfenster; ~gebälk, das: Gesamtheit der zusammengefügt Dachbalken; ~geschöß, das: Geschöß, Stockwerk innerhalb eines Daches, dazu: ~geschößwohnung, die; ~gesellschaft, die (Wirtsch.): Gesellschaft, die der einheitlichen Lenkung u. Kontrolle eines Konzerns od. Trusts dient; ~gesims, das: das Dach nach unten abschließendes Gesims; ~gestühl, das; sw. 1-stuhl; ~giebel, der; ~gleiche [glaj-], die; -n (österr.): Richtfest, dazu: ~gleichfeier, die (österr.); sw. 1-gleiche; ~grat, der: schräg verlaufender Grat zwischen zwei Dachflächen; ~hase, der (scherzh.); Katze; ~haut, die (Bauw.): aus Ziegeln, Schieferplatten, Schindeln o.ä. bestehende Oberfläche des Daches; ~kammer, die: kleiner Wohnraum unterm Dach, Mansarde; ~kandel, der (landsch.); sw. 1-rinne; ~kännel, der (schweiz., sonst landsch.); sw. 1-rinne; ~kehle, die: Schnittlinie zweier aneinanderstoßender Dachflächen; ~kies, der: feiner Kies, der vor allem als Belag von Terrapane u. Teerdächern dient; ~konstruktion, die: Traggerüst eines Daches aus Holz, Stahl od. Stahlbeton, Dachstuhl; ~lack, der: elastisches u. gut deckendes Anstrichmittel für Dachpappe u. rohen Putz; ~latte, die: auf die Dachsparren waagrecht aufgenastete Latte, die die Dachziegel trägt; ~laube, die: kleines Klappfenster im Dach; ~neigung, die: Gefälle der Dachfläche; ~organisation, die (Wirtsch.): übergeordnete Organisation, die mehrere Unternehmen, Organisationen o.ä. zusammenfaßt u. einheitlich führt; ~pappe, die: mit Teer od. Bitumen getränkte Pappe, die mit Sand, Glimmer o.ä. bestreut ist u. zum Abdichten u. Eindecken von Holzdächern dient; ~pfanne, die: S-förmig geschweiferte Dachziegel; ~platte, die: flacher Dachziegel; ~recht, das (o. Pl.): Recht, Berechtigung, das eigene Dach in das Gebiet des Nachbarn hineinragen zu lassen; ~reiter, der: auf dem Dachfirst angebrachtes, schlankes Türmchen; ~rinne, die: dem Auffließen u. Ableiten des Regenwassers dienende Rinne am Dach; ~sattel, der; sw. 1-first; ~schaden, der: 1. schadhafte Stelle im Dach, 2. (o. Pl.) (ugs. scherzh.) geistiger Defekt; wer so etwas macht, muß doch wohl einen (kleinen) D. haben; ~schalung, die: Verkleidung der Dachflächen mit Brettern, meist zur Befestigung von Schindeln od. Schieferplatten; ~schicht, die (Bergbau); sw. 1 Dach (2); ~schiefer, der: grau- bis schwarzblauer Tonchiefer, aus dem die Schieferplatten für Dachbedeckung u. Außenwandbekleidung gewonnen werden; ~schindeld, die; ~schräge, die; sw. 1-neigung; ~sparren, der: vom First zum Dachstuhl laufender Balken der Dachkonstruktion; ~stein, der: ziegel- od. plattenförmiger, aus Sand u. Bindemitteln hergestellter, ungebrannter Stein zum Dachdecken; ~stock, der (landsch.); sw. 1-geschöß; ~stroh, das: zum Eindecken von Dächern verwendetes Stroh; ~stube, die (landsch.); sw. 1-kammer; ~stüchden, das: kleine Dachstube; \*bei ihm ist es im D. nicht ganz richtig (ugs.; er ist nicht ganz bei Verstand); ~stuhl, der: Traggerüst des Daches, dazu: ~stuhlbrand, der; ~terrasse, die: für den Aufenthalt ausgestattetes, gepflastertes Flachdach; ~traufe, die: unterer waagerechter Dachrand, über den das Regenwasser abtropft; ~verband, der; sw. 1-organisation; ~wohnung, die: Wohnung innerhalb eines ausgebauten Daches; ~zeile, die (Zeitungsw.): über einer Überschrift stehende Zeile, Obz:zeile; ~ziegel, der: zum Dachdecken verwendeter Ziegel, dazu: ~ziegelverband, der (Mod.); Verband aus dachziegelartigen übereinandergeklebten Heftpflasterstreifen für Ruhigstellungen des Brustkorbs bei Rippenbrüchen); ~zimmer, das; vgl. ~wohnung.

**Dächelchen** [ˈdɛçlɛçn], das; -s, -(auch): Dächchen; † Dach (1); **Dächlein** [ˈdɛçlɛjn], das; -s, -: 1 Dach (1).

**Dachs** [daks], der; -es, -e [mhd., ahd. dachs]: 1. (Vkl.) 1 Dächchen) zur Familie der Marter gehörendes, silber- bis bräunlichraues Säusetier mit schwarzweiß gezeichnetem, langeschnäuzigem Kopf, gedrungener Körper u. kurzen Beinen mit langen, starken Krallen; er schläft wie ein D. (sehr tief u. lange); 2. (ugs. a) beruflich unerfahrener Bursche; er ist noch ein ganz junger D.; b) lebhaftes u. gar nicht schüchternes kleines Kind, so [ein] frecher D.!

**Dachs-** (Dachs 1) ~bär, der (Jägerspr.): männlicher Dachs; ~bracke, die: Vertreter einer aus der Kreuzung von Bracke u. Dackel hervorgegangenen Hunderrasse; ~bau, der (Pl. -e): vom Dachs gekrabene u. bewohnte unterirdische Höhle mit zahlreichen Ausgängen; ~eisen, das: Gerät, Fansenien, dem dem Dachs gefangen werden; ~fänger, der; sw. 1-hund; ~fell, das; ~haar, das, dazu: ~haarpinsel, der:

[Rasier]pinsel aus Dachshaaren: ~haube, die (Jägerspr.): sack- od. haubenförmiges Netz zum Fangen des Daches: ~hund, der: s.vv. 1 Dackel (1); ~jagd, die; ~loch, das: s.vv. 1 ~bau; ~röhre, die (Jägerspr.): als Zugang dienender Teil des Daches; ~schwarte, die (Jägerspr.): Haut u. Fell des Daches.

**Dächselchen** ['dɛksɛn], das; -s, -1 Dachs (1); **Dächsel** ['daks], **Dächsel** ['dɛksɛn], der; -s, -1 (Jägerspr.): Dackel, Dachshund; **dächsen** ['daksn] (sw. V.; hat) (landsch.) [zu 1 Dachs]: sehr tief u. fest schlafen; **Dächselin** ['dɛksɛn], die; -, -nen: w. Form zu 1 Dachs (1).

**dachte** ['daxta], **dächte** ['dɛxtɛ] 1 denken.

**Dachtel** ['daxtl], die; -, -n [zu einer mundartl. Wortsippe, die eine (schnelle) Bewegung wiedergibt] (landsch.): Ohrfeige; (Abl.): **dächeln** (sw. V.; hat) (landsch.): a) jmdn. ohrfeigen, an den Kopf schlagen; jmdm. eine d.; b) verprügeln, durchhauen; er hat ihn ordentlich gedachtelt.

**Dackel** ['dak], der; -s, -[urspr. ober. Kurzf. von 1 Dachshund]: 1. kurzbeiniger, meist brauner od. schwarzer Haus- u. Jagdhund mit langgestrecktem Kopf u. krummen Vorderbeinen. 2. (ugs. Schimpfwort) dummer, blöder Kerl; (Zus. zu 1): **Dackelbeine** (Pl.) (ugs. scherzh.): kurze u. krumme Beine.

**Dacron** [da'kron], das; -s [Kunstwort] (Chemie): Faser u. Gewebe aus Polyester.

**Dada** ['dada], der; -[s] [nach frz. kinderspr. dada = Schaukelpferd]: a) Symbol u. programmatisches Schlagwort des Dadaismus; b) Name für die verschiedenen dadaistischen Gruppierungen; der Berliner D.

**Dada**- (mit Bindestrich): ~Ausstellung, die: Ausstellung, die Kunstwerke des Dadaismus zeigt; ~Bewegung, die: Literatur- u. Kunstbewegung, die den Dadaismus hervorbrachte; ~Kunst, die; ~Malerei, die.

**Dadaismus** ['dadaism], der; -[zu 1 Dada]: internationale revolutionäre Kunst- u. Literaturrichtung um 1920, die jegliches Kunstideal negierte u. absolute Freiheit der künstlerischen Produktion sowie einen konsequenten Irrationalismus in der Kunst proklamierte; **Dadalist** [-ist], der; -en, -en: Künstler, Vertreter des Dadaismus; **dadaistisch** (Adj.); o. Steig.: den Dadaismus betreffend, zu ihm gehörend, für ihn charakteristisch; in der Art des Dadaismus.

**dädalisch** [de'ca:lɪʃ] (Adj.); o. Steig.: [lat. daedalus = kunstfertig < griech. daidalos] (bildungsspr. veraltend): erfindungsreich.

**dädalisch** [-] (Adj.); o. Steig.: [nach einem mythischen kretischen Bildhauer Daidalos] (Kunstwiss.): in den Anfängen der griechischen Kunst entstanden, früharchaisch; -e Kunst; -e Kleinplastiken.

**Daddy** ['dɛdi], der; -s, -s od. Daddies [engl. Kinderspr. daddy]: engl. ugs. Bez. für Vater; im allgemeinen schickt D. dann auch sehr schnell einen Scheck (MM 23. 7. 71, 29).

**Dädel** ['de:dl], der; -s, -[n] [aus der Kinderspr., eigtl. = Vater] (südd., österr.): willensschwacher, einfühliger Mensch.

**dadran** (ugs.): s.vv. 1 daran; **dadrauf** (ugs.): s.vv. 1 darauf; **dadraus** (ugs.): s.vv. 1 daraus; **dadrin** (ugs.): s.vv. 1 darin; **dadrinnen** (ugs.): s.vv. 1 drinnen; **dadrüber** (ugs.): s.vv. 1 darüber; **dadrum** (ugs.): s.vv. 1 darum; **dadrunter** (ugs.): s.vv. 1 darunter.

**dadurch** [da'dʊrç, mit bes. Nachdruck: 'da:dʊrç] (Adv.) [mhd. dâ(r)durch, ahd. dâr durch]: 1. 'da:dʊrç da hindurch, durch diese Stelle, Öffnung hindurch: es gibt nur eine Tür, d. muß jeder gehen, der den Raum betritt. 2. a) durch dieses Mittel, Verfahren: er hat das Medikament genommen und ist d. wieder gesund geworden; b) aus diesem Grund, durch diesen Umstand, auf diese Weise: er hat sich d. selbst geschadet; häufig in Verbindung mit „daß“: er hat das Problem d. gelöst, daß ...; Ich wurde verhöhrt; dabei reizte ich den Direktor d., daß ich keine Reue zeigte (Niekisch, Leben 20); d., daß (weil) er älter ist, hat er einige Vorteile.

**Daffke** ['dakfo; jidd. davko = gewiß, durchaus] in der Fügung aus D. (berlin.): aus Trotz, nun gerade, nur zum Spaß: Sie freundete sich mit einem jungen Mann aus der Gesellschaft an, mehr aus D. denn aus Liebe. Um ihren Mann so zu zwingen (Wochenpost 6. 6. 64, 24).

**dafür** [da'fy:ç, mit bes. Nachdruck: 'da:fy:ç] (Adv.) [mhd. dâ(r) vîr, ahd. dâr(a) furî]: 1. für diesen Zweck, für dieses Ziel: er hat d. sein letztes Geld ausgegeben; Voraussetzung

d. ist, daß... 2. hinsichtlich dieser Sache, im Hinblick darauf: d. habe ich kein Verständnis; er war d. nicht vorbereitet; d. (wenn man bedenkt), daß er erst ein Jahr hier ist, spricht er die Sprache schon sehr gut. 3. zugunsten dieser Sache: das ist noch kein Beweis d.; alles spricht d., daß...; die Mehrheit ist d. (bejaht es, stimmt zu). 4. a) als Gegenleistung, Entschädigung: was gab er dir d.?; er möchte sich d. bedanken; er hat 10 Mark d. bezahlt; b) statt dessen, als Ausgleich: heute hat er keine Zeit, d. will er morgen kommen; er arbeitet langsam, d. aber gründlich. 5. für, als etwas Bestimmtes, Genanntes / geltend: der Stein ist kein Rubin, aber man könnte ihn d. halten, ansehen. 6. (ugs.) dagegen, als Gegenmittel: die Tabletten sind gerade d. sehr gut. 7. (nordd.) in bestimmten Verwendungen in getrennter Stellung: da kann ich nichts für.

**dafür**-, **Dafür**-, ~halten (st. V.; hat) (geh): der Meinung, Ansicht sein; meinen: Unter diesen Umständen ... halte ich dafür, daß ... auch meine Sehnsucht reisen darf (Frisch, Cruz 51); (subst.): ~nach jmds. Dafürhalten (nach jmds. Meinungs, Ansicht): nach unserem D. hätte das anders geregelt werden müssen; daß ich auch nach eigenem D. zum gefälligen Jüngling erblüht war (Th. Mann, Krull 76); ~können (unr. V.; hat) in den Wendungen etwas/nichts d. (ugs.); keine Schuld an etwas haben; er behauptete, nichts dafürzukönnen; du kannst wohl nichts dafür! (ugs.); du bist wohl verrückt!; ~stehen (unr. V.): 1. (veraltet) für erw. einstehen, bürgen (hät.); er steht nicht dafür, daß diese Angaben richtig sind. 2. (österr.) sich lohnen (ist): unser ... Bericht, der zeigt, daß es dafürsteht, den Mut zur Wahrheit und zur Unpopularität aufzubringen (Wochenpost [Wien] 3. 12. 67, 1).

**dagegen** [da'ge:çn, mit bes. Nachdruck: 'da:ge:çn] (Adv.) [mhd. dâr(ge)gen, ahd. daragegen]: 1. gegen, an, auf, in Richtung auf diese Stelle, diesen Ort, diesen Gegenstand: der Regen prasselte d. (gegen das Fenster); er trug die Leiter zur Hauswand und stellte sie d. 2. (als Anruf, Abwehr, Ablehnung) gegen diese Sache, Angelegenheit o. ä.: sich d. auflehnen, sträuben, verwehren, wehren; d. sind wir machtlos; es gibt kein Mittel d.; d. ist nichts einzuwenden; hast du etwas d., daß er mitkommt? (stört es dich, daß...); d. sein (eine ablehnende Haltung einnehmen). 3. im Vergleich, im Gegensatz dazu: das Unwetter letzten Monat war fürchtbar, d. ist dieses harmlos. 4. als Ersatz, Gegenwert für diese Sache, diesen Gegenstand: er hat das Gerät wieder zurückgegeben und d. ein anderes eingetauscht. 5. hingegen, jedoch, indessen [da'ge:çn]: im Süden ist es schon warm, bei uns d. schneit es noch; Wenn man d. an die Garnisonskassette denkt, kann einem die Angst kommen (Remarque, Westen 180). 6. (nordd.) in bestimmten Verwendungen in getrennter Stellung: da hab'ich was gegen; Ich hatte mal eine (= feste Freundin), da waren die Eltern immer gegen (Schmidt, Strichjüngengespräche 138).

**dagegen**-, ~halten (st. V.; hat): einwenden, entgegen, erwidern: er hielt dagegen, daß er sich auch noch um andere Dinge zu kümmern habe; Mein Vater hielt dagegen, er bezahle für Tulla das Schulgeld (Grass, Hundjahre 323); ~setzen (sw. V.; hat): gegen etwas Erwähntes vorbringen, einer Äußerung entgegensetzen: er hörte sich die Argumente an und hatte nichts dagegenzusetzen; ~sprechen (st. V.; hat): erw. als unangenehm erscheinen lassen: es gibt zahlreiche Gründe, die d., daß man so verfährt; ~stellen, sich (sw. V.; hat): sich einer Sache widersetzen: er hatte das System von Anfang an durchschaut und sich dagegengestellt; ~stemmen, sich (sw. V.; hat): sich einer Sache heftig widersetzen, ihr mit allen Mitteln entgegenzuwirken suchen: er sah die verhängnisvolle Entwicklung und stemmte sich dagegen; ~wirken (sw. V.; hat): gegen erw. vorsehen, es unwirksam zu machen, zu verhindern suchen: er verurteilte die Maßnahmen und wirkte ständig dagegen.

**Daguerreotyp** [dagɛrɔ'ty:p], das; -s, -e [frz. daguerreotype = Lichtbild nach dem 1837 von dem frz. Maler J. Daguerre (1787-1851) entwickelten Verfahren; zu: Daguerre u. griech. týpos = Abbild, 1Typ]; s.vv. 1 Daguerreotypie (2); **Daguerreotypie** [dagɛrɔ'ty:pi], die; -, -n [...i:çn]; frz. daguerreotypie, zur 1: daguerreotypie; 1. (o. Pl.) heute nicht mehr übliches fotografisches Verfahren, bei dem Metallplatten verwendet wurden. 2. unter Verwendung einer Metallplatte hergestellte Fotografie.

**dahaben** (unr. V.; hat; Zusschr. nur im Inf. u. 2. Part.)

(ugs.): 1. *vorrätig, zur Verfügung haben*: er wußte nicht, ob er noch genug Exemplare da hatte. 2. *zu Besuch o. ä., bei sich haben*: wir haben seit zwei Wochen unsere Mutter da; nachdem es ihm immer schlechter ging, hatten wir heute den Arzt da (*haben wir heute den Arzt gerufen*).

**dahem** [da ha:m] (Adv.) [mhd. dā heime, ahd. dār heime] (bes. südd., österr., schweiz.): a) *zu Hause*: d. sein, bleiben, sitzen; bei uns d.; wie geht's d.? *Wie geht es der Familie?*; er dachte an d.; ich bin heute für niemanden d. (*für niemanden zu sprechen*); ich bin hier d. (*wohne hier*); er ist in Bayern d. (*stammte aus Bayern*); Der Herr Doktor ißt Brot, das er sich von d. mitgebracht hat (Sebastian, Krankenhaus 49); R d. ist d. (*es geht nichts über das Zuhause*); U auf einem bestimmten Gebiet d. sein (ugs.; *es beherrschen*); b) *in der Heimat*: er war lange nicht mehr d.; daß die fünf aus der Sowjetunion ausgewiesenen Chinesen d. wie rühmbedeckte Guerillakrieger gefeiert werden (Dönhoff, Ära 229); (subst.): **Dahem**, das: -s: das Zuhause, Heim. Heimbüchsig floh sie aus ihrem tristen D. in die Stadt (Feuchtwanger, Erfolg 630); (Zus.): **Dahingebliedene** [-gəbl:bnə], der u. die; -n, -n (Dekl. fAbgeordnete): jmd., der zu Hause geblieben ist: unterwegs dachten sie öfter an die -n; **Dahinsein**, das: -s: Aufenthalt zu Hause: er freut sich auf das D. am Wochenende.

**daher** [da he:ɡ] mit bes. Nachdruck: da he:ɡ (Adv.) [mhd. dā her]: 1. (räumlich) a) *von dort, von dorthin*: ich komme gerade d.; von d. droht keine Gefahr; bist, stammst du auch d.?; b) (landsch.) *hierhin, hierher*: setz dich d. 2. [*da he:ɡ*] *aus dieser Quelle, durch diesen Umstand, dadurch verursacht, darin begründet*: d. hat er seine Information, ruht seine Unzufriedenheit; die Krankheit kommt d., daß er immer den Staub einatmen muß. 3. *aus diesem Grund, deshalb*: er war krank und konnte d. nicht kommen. 4. (ugs.) in bestimmten Verwendungen in getrennter Stellung: ach, da kommt das her.

**daher** -> **bringen** (unr. V.; hat) (südd., österr.): 1. *mit sich bringen, tragen, herbeibringen*: schau, was er alles [in seiner Tasche] daherbringt! 2. (abwertend) *unüberlegt äußern, daherreden*: man kann nicht alles glauben, was sie daherbringt; -> **fliegen** (st. V.; ist): 1. *unher-, einherfliegen*: sie sahen viele Vögel d. 2. *fliegend herankommen, hierherfliegen* (häufig im 2. Part. + kommen): das Flugzeug wird [wieder] d., dahergefliegen kommen; -> **gelaufen** [-gəlaufn] (Adj.; o. Steig.; nur attr.) (abwertend): *von zweifelhafter Herkunft u. daher ohne Ansehen, nichts wertend*: ein -er Kerl; (subst.): -> **gelaufene**, der u. die; -n, -n (Dekl. fAbgeordnete): (abwertend) jmd., der von zweifelhafter Herkunft u. daher ohne Ansehen ist, nichts gilt; -> **jagen** (sw. V.; ist): *in großem Tempo herankommen* (häufig im 2. Part. + kommen): die Rennwagen jagten daher, kamen dahergejagt; -> **kommen** (st. V.; ist): *herbei-, heran-, in jmds. Gesichtskreis kommen*: sie kamen mit großen Schritten daher; er sah sie d.; U wie kann man nur so schlampig d. (*sich zeigen, sein*); Ich weiß nicht, ob ich das ausgehalten hätte, daherzukommen wie eine Beamtentochter, der man was Getragenes von der Mutter hergerichtet hat (Gaiser, Schlußball 21); man weiß, daß er immer mit großem Anspruch daherkommt (*auftritt*); -> **quatschen** (sw. V.; hat) (ugs.; abwertend): sw. 1 -> **reden**: wer mochte dieses Urteil! Ich! Wer quatschte wies daher? (A. Zweig, Grischä 396); -> **reden** (sw. V.; hat) (abwertend): *ohne Überlegung äußern, viel u. unüberlegt reden*: dumm, leichtfertig d.; Werden hier nicht, wenn man so unkontrolliert daherredet, ganz verschiedene Dimensionen ... durcheinandergbracht (Thielicke, Ich glaube 245); ist unglaublich, was sie alles daherredet; -> **schwätzen**, -> **schwätzen** (sw. V.; hat): sw. 1 -> **reden**; -> **stolzieren** (sw. V.; ist): 1. *unher-, einherstolzieren*: 2. *stolzierend herankommen, sich nähern* (häufig im 2. Part. + kommen).

**dahier** [da hi:ɡ] (Adv.) [spätmhd.] (österr., schweiz., sonst veraltet): *hier, an dieser Stelle, an diesem Ort*: ... weil ihr eine Rückkehr nach Hause unmöglicher noch schien als der traurige Aufenthalt d. (Fussenecker, Haus 158). **dahin** [da hi:n] mit bes. Nachdruck: *dahin* (Adv.) [mhd. dā(h) hi:n]: 1. *an diesen Ort, in diese Richtung, dorthin, nach dort*: wir fahren oft d.; auf dem Weg d.; ist es noch weit bis d.?; U d. (*in diesen Zustand, so weit*) hat ihn der Alkohol gebracht; wichtige Beiträge ... hat ... die ... Soziologie geleistet. D. gehören z. B. die Analysen (*in diesen Zusammenhänge*; Fraenkel, Staat 114). 2. *nur in Verbin-*

dung mit „bis“) *bis zu diesem Zeitpunkt*: bis d. ist noch Zeit, mußt du dich noch gedulden. 3. *nach einer bestimmten gedanklichen Richtung hin, diesem Ziel entsprechend*: etwas d. [gehend] auslegen, daß ...; sein Bestreben ging d., sich von all diesen Dingen zu befreien (Nigg, Wiederkehr 17); sich in einer Sache d. (*in dem Sinne*) äußern, aussprechen ...; sich d. (*in der Weise*) einigen, daß ...; soll ich Sie allen Erastes d. begreifen. Sie sahen einen Widerspruch in Mademoiselles Reisebegreifen (Maass, Gouffé 176); \*dahin sein (*verloren, vorbei sein*): mein ganzes Geld ist d.; unversehens waren sechs Wochen d., und Samuel N. Spoelmann ... reiste ab (Th. Mann, Hoheit 132); sein Leben ist d. (*er stirbt*).

**dahin**, **Dahin**: -> **bewegen**, sich (sw. V.; hat): *sich gleichmäßig vorwärts bewegen*: der Zug der Pilger bewege sich langsam dahin; -> **dämmern** (sw. V.; ist): *teilnahmslos, passiv, bei nicht vollem Bewußtsein vor sich hin leben, vegetieren*: tagelang dämmerte der Kranke dahin; -> **eilen** (sw. V.; ist): 1. *forteilen, vorüber-eilen*: er sah die Passanten auf der Straße d. 2. *rasch vergehen, verfliegen*: unauhaltsam eilt die Zeit dahin; -> **fahren** (st. V.; ist): 1. (dichter.) a) *wegfahren*: b) *vorüberfahren*: 2. (veraltet) *sterben*; -> **fallen** (st. V.; ist) (schweiz.): *entfallen, wegsfallen*: der Fund dafür fiel dahin; -> **fliegen** (st. V.; ist) (dichter.): 1. *wegfliegen*: sie beobachtete die dahinfliegenden Vögel; U der Expreßzug flog dahin (*fahr schnell weg, vorüber*); 2. *sehr rasch vergehen, verfliegen*: die Stunden, Tage flogen dahin; -> **fließen** (st. V.; ist): *immer weiter fließen*: leicht dahinfließendes Wasser; U die Erzählung fließt sanft dahin (Thielicke, Werke II, 195); -> **geben** (st. V.; hat) (dichter.): *preisgeben, opfern*: seinem Reichtum, Besitz d.; -> **gesangenen** [-gəzəngən], der u. die; -n, -n (Dekl. fAbgeordnete) (geh.): *Verstorbene r., Tote r.*; -> **gehen** (unr. V.; ist) (geh.): 1. *vorbeiziehen*: sie beobachtete, wie die Leute vor ihrem Fenster dahingehen. 2. *vergehen, verstreichen*: die Zeit, der Tag ging dahin. 3. (verhüll.) *sterben*: er ist früh dahingegangen; -> **geschiedene** [-gəʃi:dənə], der u. die; -n, -n (Dekl. fAbgeordnete) (geh. verhüll.): *Verstorbene r., Tote r.*; -> **gestellt** [-gəʃtelt] nur in den Verbindungen d. sein *bleiben* (*nicht sicher, nicht bewiesen, noch fraglich sein*): es sei bleibt d., ob das der Wahrheit entspricht; *etw. d. sein lassen* (*etwas offenlassen, nicht weiter diskutieren*): ob er es wirklich getan hat, wollen wird d. sein lassen; -> **jagen** (sw. V.; ist): *sich mit großem Tempo vorwärts bewegen*: der Wagen jagte auf der Autobahn dahin; -> **kriechen** (st. V.; ist): *sich nur langsam vorwärts bewegen*: U in einer endlosen Schlange krochen die Autos dahin; -> **kümmern** (sw. V.; ist): *kümmlich dahinleben, dahin vegetieren*: die Zimmerpflanze kümmert dahin; -> **leben** (sw. V.; hat): *seine Tage in einem bestimmten Gleichmaß, ohne Aufregungen, Höhepunkte verbringen*: sie lebten einige Jahre ruhig in ihrer Stadt dahin; -> **plätschern** (sw. V.; ist): *plätschernd vorbeifließen, dahinfließen*: der Bach plätscherte [durch die Wiesen] dahin; U das Gespräch plätscherte so dahin (*war ohne kestrigen Tiefgang*); -> **raffen** (sw. V.; hat) (geh. verhüll.): jmds. *plötzlichen Tod verursachen*: die Seuche hat viele dahingerafft; -> **reden** (sw. V.; hat): *ohne große Überlegung, unüberlegt reden, äußern*: er redet oft einfach so dahin, hat es so dahingeredet; -> **sagen** (sw. V.; hat): *etwas unüberlegt äußern, eine unbedachte Äußerung machen*: das hat er doch nur so dahingesagt; -> **scheiden** (st. V.; ist) (geh. verhüll.): *sterben*, vgl. *geschiedene*; -> **schleichen** (st. V.; ist): *sich langsam u. gleichmäßig vorwärts bewegen*: die Leute schlichen in der Mittagshitze dahin; U gleichförmig schleichen die Tage dahin; -> **schleppen**, sich (sw. V.; hat): *sich langsam u. mit Mühe fortbewegen*: die graue, fast anonyme Masse der schweigend sich dahinschleppenden Kriegsopfer (Remarque, Obelisk 220); U die Verhandlungen schleppten sich über viele Monate dahin; -> **schmelzen** (st. V.; ist) (geh.): *zusammenschmelzen, schmelzend vergehen*: langsam schmilzt der Schnee dahin; U das ganze Geld war schon dahingeschmolzen; sein Ärger, Groll schmolz dahin; -> **schwänden** (sw. V.; ist) (geh.): 1. *sich vermindern, abnehmen, schwänden*: die Vorräte schwanden dahin; U sein Mut, sein Interesse war schnell dahingeschwunden. 2. *vergehen, vorbeiziehen*: die Jahre schwanden dahin; -> **siechen** (sw. V.; ist) (geh.): *ein langes Siechtum erleiden*; -> **sinken** (st. V.; ist) (geh.): *seinen Niedergang erleben, untergehen, vergehen*: So verschwand die Eigenstaatlichkeit der Länder, so sank Preußen dahin (Niekisch, Leben 257);

~**stehen** (unr. V.; hat; Perf. ungebr.): *fröhlich, noch offen, nicht entschieden sein*; ob er es wirklich schaffen wird, steht noch dahin; ~**sterben** (st. V.; ist) (geh.): *sterben*; viele sind vor Hunger dahingestorben; U Carnots Lächeln ... kaum zu voller Entfaltung gediehen, starb es jäh dahin (erosch; Maass, Gouffé 75); ~**stürmen** (sw. V.; ist): *sich unestüm, mit großem Tempo vorwärts bewegen*; die Kinder stürmten fröhlich dahin; ~**vegetieren** (sw. V.; hat) (abwertend): *kümmertlich dahinleben, dahinkommen*; die Lagerinsassen vegetierten ohne Hoffnung, stumpfsinnig dahin; ~**wälzen**, sich (sw. V.; hat): *sich in Massen langsam vorwärts bewegen*; die Menschenmenge wälzte sich [durch die Straßen] dahin; ~**welken** (sw. V.; ist) (geh.): *verwelken*; die schönen Blumen sind so rasch dahingewelkt; U Ich würde d., verlassen von meinen Freunden (Degenhardt, Zündschüre 167); ~**ziehen** (unr. V.): 1. *sich langsam, stetig zu mehreren vorwärts, weschweben* (ist); müde zogen die Männer [ihre die Straße] dahin; er sah den dahinziehenden Wolken nach. 2. (d. + sich) *sich erstrecken, ausdehnen, verlaufen* (hat); der Weg zog sich in Windungen [zwischen den Weinbergen] dahin.

**dahinab** [dahn'ap, mit bes. Nachdruck: da:hina:p] (Adv.): *an dieser Stelle, in dieser Richtung hinab, dorthinab*; unser Weg führt d.; **dahinauf** [dahn'au:f, mit bes. Nachdruck: da:hinau:f] (Adv.): *an dieser Stelle, in dieser Richtung hinauf, dorthinauf*; zur Burg geht es d.; **dahinaus** [dahn'aus, mit bes. Nachdruck: da:hina:us] (Adv.): *an dieser Stelle, in dieser Richtung hinaus, dorthinaus*; **dahinein** [dahn'ain, mit bes. Nachdruck: da:hina:in] (Adv.): *an dieser Stelle, in dieser Richtung hinein, dorthinein*; ich muß d., aber die Tür ist verschlossen; du kannst die Beeren d. (in dieses Gefäß) tun; **dahingegen** (Adv.): *hingegen, jedoch*; er hatte seine Zustimmung bereits gegeben, d. erklärte sie, daß ...; **dahinten** [da:hint, mit bes. Nachdruck: da:hint] (Adv.) [mhd. da:hinden]: *in einiger Entfernung, im Hintergrund, dort hinten d.* (am Horizont) ziehen dunkle Wolken auf; **dahinter** [da:hint, mit bes. Nachdruck: da:hint] (Adv.) [mhd. da:hinder]: **a** *hinter diesem Gegenstand, Ort o.ä.*; ein Haus mit einem Garten d.; U man weiß nicht recht, was sich bei ihm d. verbirgt; da ist schon etwas d. (die Sache hat schon einen realen Kern) nichts d. (alles nur Phantasiel); **b** *hinter diesen Gegenstand, Ort o.ä.*; er ging zum Schreibtisch und setzte sich d.; U wir müssen Dampf, Druck d. machen (ugs.); die Feiern wurden der Arbeit beschleunigt.

**dahinter** ~**sucken** (sw. V.; hat) (ugs.): *die Hintergründe einer Sache sehen, erkennen*; die Verhältnisse sind so verworren, daß man nicht leicht d. kann; ~**klemmen**, sich (sw. V.; hat) (ugs.): *sich um der Erreichung eines bestimmten Zieles willen sehr anstrengen*; etw. mit Nachdruck betreiben wenn er die Prüfung bestehen will, muß er sich aber gewaltig d.; ~**knien**, sich (sw. V.; hat) (ugs.): sw. f. ~**klemmen**; ~**kommen** (st. V.; ist) (ugs.): 1. *etw. Verheimlichtes herausfinden, herausbekommen*; endlich kam sie dahinter, was er vorhatte; Wir dachten zuerst, er machte sich über uns lustig; aber allmählich kamen wir dahinter, er verstellte sich nur (Schnurre, Bart 21). 2. *allmählich erkennen, was richtig, nötig ist*; er wird schon auch noch d.; ~**machen**, sich (sw. V.; hat) (ugs.): *eifrig, tatkräftig mit etw. beginnen*; wenn wir uns jetzt nicht dahintermachen, werden wir damit bis zum Abend nicht fertig; ~**setzen**, sich (sw. V.; hat) (ugs.): sw. f. ~**klemmen**; ~**stecken** (stecke/fauch) stak dahinter, hat dahintergesteckt (ugs.): 1. *ab der eigentlichen nicht erkennbare Grund, die Ursache für etw. sein*; man weiß nicht, was eigentlich dahintersteckt, ob nicht wieder eine Intrige dahintersteckt; Ich dachte, wenn du mir schon schreibst, dann wird auch was d. (wird es einen Grund haben; Bieler, Bonifaz 221). 2. *ab der eigentlichen heimliche(r) Ueber für etw. sein*; man wußte lange nicht, wer eigentlich dahintersteckt. 2. *einer bestimmten, bei andern hervorgerufenen Vorstellung entsprechen*; er redet viel, aber es steckt auch etw., nichts, nicht viel dahinter; ~**stehen** (unr. V.; hat): 1. *etw. für richtig halten u. es unterstützen*; sich dafür einsetzen; die Sache kann nur durchgeführt werden, wenn alle dahinterstehen. 2. *die eigentlich wirkende nicht erkennbare Kraft bei etw. sein*; sie bewunderten seine Kunst und die Ausdruckskraft, die dahinterstand.

**dahinterher** nur in der Verbindung d. sein (ugs.): *etwas eifrig betreiben, erstreben*; wenn man noch Karten will, muß man d. sein; **dahinüber** [dahn'y:be, mit bes. Nachdruck:

da:hiny:be] (Adv.): *an dieser Stelle, in dieser Richtung hinüber*; es muß eine Brücke dort sein, und d. führt auch der Weg; **dahinunter** [dahn'unte, mit bes. Nachdruck: da:hinunte] (Adv.): *an dieser Stelle, in diese Richtung hinunter*; es geht d.; der Weg führt d.

**Dähle**, **Däle** [de:l], die; -, -n (schweiz.): *Föhre*.

**Dahlie** [da'lj], die; -, -n [nach dem schwed. Botaniker A. Dahl (1751-1789)]; *im Spätsommer u. Herbst blühende, zur Familie der Korobliätler gehörende Zierpflanze mit großen Blüten in verschiedenen Formen u. Farben*; (Zus.): **Dahlie**-strauch, der (Pl. ...sträube).

**dahocken** (sw. V.; hat) (ugs.): *in hockender Stellung, in nachlässiger Haltung dasitzen*; sie hockten alle da wie vor den Kopf geschlagen; daß er ... nur noch gekrümmt dahockte und ihm alles egal war (Plevier, Stalingrad 45); U jetzt hocken sie da obne Geld und wissen nicht, was sie machen sollen /sind sie in der Situation, kein Geld mehr zu haben

**Dakapo** [da ka po], das; -s, -s (subst. aus f da capo) (Musik): *Wiederholung*; das Publikum wünschte ein D.; (Zus.): **Dakapourie**, die; *bes. im 18. Jh. übliche dreiteilige Arie, bei der der dritte Teil die Wiederholung des ersten darstellt*; **daktylieren** [daktj'li:ren] (sw. V.; hat) [zu griech. daktylos = Finger]; *in der Finger- u. Gebärdensprache reden*; **Daktyliothek** [daktj'lo:te:k], die; -, -en [lat. dactylotheca < griech. daktyliothékē, aus daktylios = Fingerring u. thékē = Behältnis]; *bes. im Altertum u. in der Renaissance: Behältnis, Kästchen mit Fingerringen, bes. eine Sammlung von Gemmen, Kameen u. geschnittenen Steinen*; **daktylisch** [daktj'li:ʃ] (Adj.); o. Steig. f. [lat. dactylicus < griech. daktylikós, zu: daktylos, f. Daktylos] (Verslehre): *aus Daktylen bestehend, in Daktylen abgefaßt*; eine -e Strophe; **Daktylo** [daktj'lo], die; -, -s (schweiz.): *Kurzform von f. Daktylographie*.

**daktylo-**, **Daktylo-** [griech. daktylos = Finger]; ~**gramm**, das [f-gramm]: *Fingerabdruck*; ~**graphieren** [f. gra'fi:ren] (sw. V.; hat) [fz. daktylographier, zu: daktylographe = Schreibmaschine, vgl. Daktylographie] (schweiz.): *maschinenschreiben*; sie hat am Vormittag [das Diktat] daktylographiert; ~**graphin** [f. gra'fin], die; -, -nen; v. Form zu ungebr. Daktylograph [fz. daktylographe, aus f. daktylos u. f. -graph] (schweiz.); *Maschinenschreiberin*; ~**logie**, die [f-logie]; *Finger- u. Gebärdensprache der Taubstummten*; **gehorlos**; ~**skopie** [f. sko'pi:], die; -, -n [f. sko'pi]; zu griech. skopein = betrachten, beschauen]; *Verfahren zum Herstellen von Fingerabdrücken*.

**Daktylus** [daktj'ly:us, der; ...len [daktj'ly:n; lat. dactylus < griech. daktylos, eigtl. = Finger, genauer = die drei Glieder eines Fingers] (Verslehre): *Verlust aus einer Länge u. zwei Kürzen*; ein Gedicht in Daktylen.

**Dalai-Lama** [da:laj'la:ma], der; -[s], -[s] [aus mong. dalai = Gott, eigtl. = Meer u. tib. lama, f. Lama]; *weltliches Oberhaupt des Lamaismus*.

**dalassen** (st. V.; hat) (ugs.): *an einer bestimmten Stelle, einem Ort lassen, zu-erlassen, nicht mit sich nehmen*; ke in sie das Kind, ihr Gepäck [bis zum Abend] d.; es fiel ihm ein, daß er ja eine Zigarette d. könnte für den Mann, wenn er am Abend nach Hause kam (H. Kolb, Wilzenbach 75); er hat keine Nachricht dalassen; *hinterlassen*; Willst du mir deinen Fang für fünf hundred f. d. überlassen; Th. Mann, Knüll 186).

**Dalb**, **Dalben**, **Kurzform von f. Duckdalb**, **Duckdalben**.

**Dalberei** [dalba:ri], die; -, -en (ugs.): *überbes Benennen aus Freude am Spaß, Alberei*; Natürlich ... war es zwischen mir und den drei Schülern immer streng anständig und beschränkte sich das Ganze ... auf D. (H. Mann, Unrat 105); **dalbereig** [dalba:ri:g] (Adj.) (ugs.): *herumalbernd*; ausgelassen lustig konnte sie sein, so dalbereig, recht wie ein Backfisch (Th. Mann, Zauberberg 78), dazu: **Dalbereigkeit**, die; -; *eine Art dalberige Sprache*; ... Da hilft so ein bißchen Dalbereigkeit über die stillen Minuten fort (Fallada, Herr 11); **dalbern** [dalben] (sw. V.; hat) [aus dem Niederl., zu: Dalf = alberner, ungeschickter Mensch] (ugs.): *herum albern, Unsinn treiben*; er dalberte eine Weile mit den Kindern.

**Däle**: f. Dähle.

**dalgien** (st. V.; hat); **a** (vor jmds. Augen) *ausgestreckt, hingestreckt iredendwo liegen*; der Kranke lag reglos, still, hilflos, wie tot da; Erschöpft und in sich zusammenzusinken liegt er da (Ott, Haie 178); Ich will bloß nicht, daß

ihr morgen mit Grippe daliegt (ugs.: mit Grippe in Bett liegt; Faller, Frauen 105); b) (von Gesehständen) sichtbar, offen an einer bestimmten Stelle bereit liegen; stolpere ich über meinen Tomister, der fertig gepackt daliegt (Remarque, Westen 132); c) sich in einem bestimmten Zustand (der Ruhe o.ä.) befinden; die See lag ruhig da; der Ort lag wie ausgestorben da; Hütten; die jetzt in völliger Finsternis dalagen (Pliwier, Stalingrad 52).

**Dalk** [dal̩k], der; -[e]s, -e [pers. dal̩k]; Mönchs-, Derwischkutte.

**Dalk** [-], der; -[e]s, -e [zu 1Dalken, übertr. zur Bez. von etw. Unfertigem (südd., österr. ugs.): ungeschickter Mensch, Dammkopf; dieser D.; so ein D.]; **dalken** [ˈdal̩kn̩] (sw. V.; hat) (österr. ugs.): kindisch, dumm reden; **Dalken** [-] (Pl.) [imhd. talke = klebrige Masse] (österr.): Mehlspeise in Form von kleinen Fladen; böhmische D.; **Dalkerei** [dal̩kəˈrɛi], die; -, -en (südd., österr. ugs.): Scherz, sinnloses Getue; **dalkle[r]t** [ˈdal̩kə, ˈdal̩kət] (Adj.) [zu 1Dalk] (südd., österr. ugs.): ungeschickt, dumm, nichtsaugend; ein -er Kerl; d., daherredend; **dalkig** [ˈdal̩kɪç] (Adj.): sw. 1. dalkert.

**Dalle** [ˈdalə], die; -, -n (landsch.): sw. 1. Delle (1). Die Leitplanke hatte eine D., der Pkw einen zerbeulten Kotflügel (MM 4. 6. 1969. 7).

**Dalles** [ˈdaləs], der; -[i]dd, dalles < hebr. dalūt = Armut (ugs.): Armut, Not, Geldverlegenheit in D. sein; \*den D. haben (1. ugs.; in Geldverlegenheit sein. 2. landsch.: zerbrochen, entzwei sein); die Tasse hat auch den D.

**dall** [ˈdali] (Adv.) [poln. dalej = los!, weiter!] (ugs.): schnell, rasch; gib es ihm zurück, aber [ein bißchen] d.; d. machen (sich beugen); dalli, dalli!

**Dalmatik** [dal̩maˈti:k], **Dalmatika** [dal̩maˈti:ka], die; -, ...ken [lat. Dalmatica = Kleid aus weißer dalmatinischer Wolle] (kath. Rel.): liturgisches Obergewand des Diakons; **Dalmatiner** [dal̩maˈti:nɐ], der; -s, -[at], Dalmatinus = aus Dalmatien, zu: Dalmatia = Dalmatien < griech. Dalmatia!; 1. Jagd-, Wachhund, dessen weißrundes Fell kleine schwarze od. braune Flecke hat. 2. meist schwerer, alkoholreicher Wein aus der jugoslawischen Provinz Dalmatien.

**dal segno** [dal̩ ˈsɛnjo]; ital.; aus da (il) = von dem u. segno < lat. signum = Zeichen (Musik); vom Zeichen an wiederholen (als Anweisung in der Notenschrift); Abk.: d. s. **Daltonismus** [dal̩toˈnɪsmʊs], der; -[en] dem engl. Physiker John Dalton (1766–1844) (Med.): angeborene Farbenblindheit.

**damalig** [ˈdaːma:lɪç] (Adj.; o. Steig.; nur attr.) [zu spätmhd. damal = in jener Zeit]; in einer bestimmten früheren Zeit bestehend, vorhanden, geschehen; zu jener Zeit herrschend; die -e Regierung; Leute, aus Phokis ausgewandert, die ... den Hafen Massalia gründeten, mitten im -en Gallien (Jacob, Kaffee 65); unter den -en Umständen; **damals** [ˈdaːma:l̩s] (Adv.) [aus 1da u. 1-mals]; zu einem bestimmten früheren Zeitpunkt; aus, in jener Zeit; d., als sie sich kennenlernten; Watzek ..., der d. Sturmführer ... war (Remarque, Obelisk 349); seit d. (seit dieser, in der Vergangenheit liegenden Zeit) hat sich nicht viel geändert; weil wir die Taten von d. verachten (Weiss, Marat 33).

**Damasse** [ˈdamaːsɛ], der; -[s], -s [frz. damassé, zu: damas = 1Damast]; damastriue Futterseide mit großer Musterung; **Damassin** [ˈdamaːsɪn̩], der; -[s], -s [frz. damassin]; Halbdamast; **Damast** [ˈdaːmast], der; -[e]s, -e [frühnd. damast, damasch < ital. damasto, damasco < lat. Damascus = Damaskus (woher dieser Stoff urspr. stammt)]; einfarbiges, feines | Seiden | Gewebe mit eingewebtem Muster; Servietten aus feinstem D.

**damast-, Damast-, -artig** (Adj.; o. Steig.); ~bezug, der: Bezug aus Damast; ~decke, die: Tischdecke aus Damast; ~muster, das: für Damast charakteristisches Muster; ~serviette, die.

**damasten** [ˈdaːmastn̩] (Adj.; o. Steig.; nur attr.) (geh.): aus Damast; -e Tischdecken; **damastieren** [ˈdamast ʔiːrən] (sw. V.; hat) [aus älterem damaszieren, nach frz. damasquin, zu: damasquin = aus Damaskus < ital. damaschino, zu: Damasco = Damaskus, 1Damast]; Stahl od. Eisen mit feinen Mustern versehen; ein altes damastiertes Schwert; (Abt.) **Damastierung**, die; -, -en: 1. das Damastieren. 2. adrienes od. flammiges Ziernuster; -en aufweisen. **Dambedei** [ˈdambodai], der; -[s], -en [zu beidisch Dampel(hans) = ungeschickter Mensch u. (bei H. u.) (bes. badisch): Gebäck in Menschenform, bes. für Nikoiausag u. Weihnachtzeit das man zum Kaffee ißt].

**Dämchen** [ˈdɛmçən], das; -s, -[e] 1. 1Dame (1); ein altes D. 2. (meist iron.) junges, kleines Mädchen, das sich damenhaft gibt. 3. (abwertend) mondan aufgemachte; Freudenmädchen; **Darne** [ˈdarna], die; -, -n [frz. darne = Herrin, (Ehe)frau, Geliebte < lat. domina = (Haus)herrin]; 1. (Vkl.) 1Dämchen (1) a) Frau, Fräulein (auch als übliche Bezeichnung für eine weibliche Person im gesellschaftlichen Verkehr): eine junge, nette, ältere D.; meine -n und Herren!; eine D. möchte Sie sprechen; Der Thronfolger durfte die D. seines Herzens (die Frau, die er liebte) heiraten (Thieß, Reich 443); ... daß er an Cass nie geschlechtlich gedacht hatte, nie als eine Frau, sondern nur als eine D. und Richards Gattin (Baldwin [Übers.], Welt 319); die Chefs ... mit ihren -n (Ehefrauen, MM 26. 11. 1970. 7); es ist besonders lustig, die Damen über ihre (= der [Spieß]kugel) Kurven gebeugt zu sehen (landsch. salopp; Tücholsky, Werke I, 470); (Sport) bei den -n (der Mannschaft o.ä. der Damen: siegte die deutsche Staffell; \*Alte D. (ugs. scherzh.); Mutter); b) gebildete, kultivierte, komplexe Frau (ist) eine D.; eine elegante, vornehme D.; eine D. von Welt; als große D. auftreten; Warum aber den Wunsch, auch manchmal D. zu sein, unterdrücken? (Chr. Wolf, Nachdenken 105); die D. des Hauses | Hausherrin, Gastgeberin); 2. a) wirkungsvollste Figur im Schachspiel, Königin die D. schlagen, verlieren; b) in der Rangfolge an dritter Stelle stehende Spielkarte; die D. ziehen, ausspielen. 3. a) (o. Pl.) Brettspiel, bei dem die Spieler versuchen, möglichst alle Spielsteine des Gegners zu schlagen od. durch Einschleifen zuzuschießen zu machen, Damespiel; D. spielen; b) durch Erreichen der zehnerischen Grundlinie erworbener Doppelstein beim Damespiel; eine D. bekommen; jmdm. die D. wegnehmen.

**Dame**-(Dame 3 a) > brett, das: Spielbrett des Damespiels; ~spiel, das; a) sw. 1Dame (3 a); b) eine Partie Dame (3 a); ~stein, der: Spielstein beim Damespiel.

**Dämel** [ˈdɛ:m̩l], der; -s, -[urspr. nordk. u. md., zu niederd. dämel, 1dämlich] (salopp): Dummkopf.

**Damen-** (Dame 1): ~bad, das (veraltet) nur für Damen zugelassener Teil einer öffentlichen Badeanstalt; ~badeanzug, der; ~bart, der: bartähnlicher Haarwuchs bei Frauen; ~bedienung, die: Bedienung durch Damen; ein Café mit D.; ~begleitung, die (o. Pl.); er war in D. | wurde mit einer Dame zusammen gesehen); ~bekanntschaft, die: Bekannte, Freundin eines Mannes; über seine -n schwieg er sich aus; \*eine D. machen (ugs.; ein Mädchen, eine Frau kennenlernen); ~bekleidung, die; ~besuch, der: Besuch eines Mädchens, einer Frau bei einem Mann; er bekam häufig D.; ~binde, die: aus einer Lage von Zellstoff bestehende Binde, die von der Frau während der Menstruation getragen wird; ~büse, die; ~coiffeur, der; sw. 1Friseur; ~doppel, das ((Tisch)tennis, Badminton): Spiel von je zwei Damen gegeneinander; ~einzeln, das ((Tisch)tennis, Badminton): Spiel von zwei Damen gegeneinander; ~fahrrad, das; ~finken, der; vgl. Finken; ~flor, der: eine Anzahl (junger) reizender Damen; ~friseur, der; ~fußball, der; -[e]s; sw. 1Frauenfußball); ~garnitur, die: Garnitur Damenunterwäsche; ~gesellschaft, die: 1. Zusammensein, Gesellschaft von Damen; eine lebhaft, fröhliche D. 2. (o. Pl.) Begleitung von Damen; er war in D.; ~handschuh, der; ~handtasche, die; ~hut, der; ~kapelle, die: Musikkapelle, die nur aus weiblichen Mitglidern besteht; ~kleid, das; ~kleidung, die; ~klub, der; ~konfektion, die; ~kränzchen, das (veraltet); ~gesellschaft, Gruppe von Damen, die sich regelmäßig zu geselligen Zusammenkünften treffen; ~mangel, der; bei der Tanzveranstaltung war, herrschte D.; ~mannschaft, die: Sportmannschaft, die aus Mädchen u. Frauen besteht; ~mantel, der; ~mode, die; ~oberbekleidung, die: 1 industriell od. handwerklich gefertigte Oberbekleidung für Damen; die Abteilung für D. 2. sw. 1-oberbekleidungsindustrie, dazu: ~oberbekleidungsindustrie, die: Industriezweig des Bekleidungsgebietes, der Oberbekleidung für Damen herstellt; er ist in der D. tätig; ~pferd, das: ein frommes, leicht zu reitendes Pferd; ~pullover, der; ~rad, das: kurz für ~fahrrad; ~rede, die: a) Rede, die bei einem Fest auf die anwesenden Damen gehalten wird; b) Rede auf die anwesende Frau eines Gefierten; die D. hatte Ponten übernommen (K. Mann, Memoiren 61); ~rock, der; ~salon, der: Friseursalon für Damen; ~sattel, der: Reitsattel für Damen, auf dem die Reiterin so sitzt, daß sich beide Beine auf einer Seite des Pferdes befinden; ~schirm, der: Regenschirm für